

Lehrangebot der Studiengänge Kunstwissenschaften-Ästhetik

Kommentiertes Lehrveranstaltungsverzeichnis

Sommersemester 2026

Stand: 13.04.2026

Kunstwissenschaften-Ästhetik

Lehrangebot der Studiengänge Kunstwissenschaften-Ästhetik Kommentiertes Lehrveranstaltungsverzeichnis Sommersemester 2026

Stand: 09.02.2026

Kunstwissenschaften-Ästhetik
Kunstwissenschaft und Kunsttheorie

1. Organisation
2. Allgemeine Anmerkungen zum Studium von Kunstwissenschaft und Kunsttheorie
3. Studiengang Künstlerisches Lehramt
4. Diplomstudiengang Bildende Kunst
5. Regelungen für die Studiengänge der Restaurierung G, O, P und W
6. Regelungen für den Studiengang Textildesign

Weitere Informationen unter www.abk-stuttgart.de
Terminänderungen werden per Aushang und/oder im ABK-Portal bekanntgegeben:
<https://portal.abk-stuttgart.de/>

Studierende des Instituts für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart können Vorlesungen bzw. Seminare für bestimmte Module anrechnen lassen. Diese sind bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen entsprechend vermerkt. Auf Campus ist Herr Gerd Reichardt als Prüfer auszuwählen.

Kunstwissenschaft und Kunsttheorie

1. Organisation

An der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart werden die Lehrgebiete Kunstgeschichte und Kunsttheorie von Prof. Dr. Nils Büttner und Prof. Dr. Michael Lüthy in Forschung und Lehre für Studierende aller Studiengänge und Fachrichtungen vertreten. Fachdidaktik, Kunst und Bildungswissenschaften werden von Prof. Dr. N.N. vertreten. Architekturgeschichte und -theorie wird von Prof. Dr. Sandra Meireis angeboten. Im Bereich der Ästhetik und Philosophie lehren Prof. Dr. Felix Ensslin und Prof. Dr. Daniel Martin Feige. Das Lehrangebot der hauptamtlichen Professoren wird durch ein vielfältiges Lehrangebot von Lehrbeauftragten ergänzt. Den Studierenden steht die Teilnahme an Vorlesungen und Seminaren des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart offen (siehe Veranstaltungsverzeichnis des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart unter: <http://www.unistuttgart.de/ikg/lehre/lehrveranstaltungen/index.html>). Umgekehrt können Studierende des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart an den Lehrveranstaltungen in Kunstwissenschaft und Kunsttheorie der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart teilnehmen.

2. Allgemeine Anmerkungen zum Studium von Kunstwissenschaft und Kunsttheorie

Da die Lehrangebote für alle Studierenden aus allen Studienbereichen der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart zugänglich sind und die Studiengänge unterschiedlich strukturiert sind (Diplom, Modularisierung, Bachelor / Master), müssen ECTS-Punkte und Gewichtungspunkte (GP) mit der jeweils gültigen Prüfungsordnung in Einklang stehen. Die Gewichtungen und die damit verbundenen Aufwendungen bezüglich der kunstwissenschaftlichen Lehrangebote werden mit dem Curriculum des jeweiligen Studiengangs abgeglichen (siehe die Studien- und Prüfungsordnungen an entsprechender Stelle).

3. Studiengang Künstlerisches Lehramt

Seit dem Wintersemester 2015/16 wird offiziell im Künstlerischen Lehramtsstudiengang (Bachelor of Fine Arts – Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst, BFA) nach der Bachelor-Master-Systematik, parallel zu dieser Studienform aber auch noch nach der modularisierten Prüfungsordnung GymPO I von 2009 studiert.

Bachelor of Fine Arts – Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst (BFA) – Intermediales Gestalten als zweitem Hauptfach

Bei der Wahl von IMG als zweitem Hauptfach gibt es im BFA-Studium drei Theorie-Module. Diese können in der Kunstwissenschaft, der Architektur- oder Designtheorie absolviert werden:

IMG Theorie 2 (IMG T2):theoretische Umgänge mit „Raum“ in der Architekturtheorie. (3 ECTS)

IMG Theorie 3 (IMG T3):Vertiefende theoretische Aspekte der Dimension „Raum“ in verschiedenen wissenschaftlichen Zusammenhängen. Dabei können die Studierenden eigene Schwerpunkte (Kunstgeschichte, Architekturtheorie, Designtheorie) setzen. (6 ECTS)

IMG Theorie 4 (IMG T4):Theoretische Aspekte der Dimension "Zeit" in verschiedenen kunstwissenschaftlichen Zusammenhängen. Dabei können die Studierenden eigene Schwerpunkte (Kunstgeschichte, Architekturtheorie, Designtheorie) setzen. (6 ECTS) Die Veranstaltungen, die sich für IMG anrechnen lassen, sind mit IMG T2 / IMG T3 / IMG T4 bezeichnet.

Bachelor of Fine Arts – Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst (BFA)

Im Verlauf des BFA-Studiums müssen insgesamt 6 KW-Module absolviert werden. Diese setzen sich aus zwei Modulen à 3 ECTS-Punkte, drei Modulen à 6 ECTS-Punkten und einem mündlichen Prüfungsmodul mit 6 ECTS-Punkten zusammen. Die Konditionen hinsichtlich der 3 bzw. 6 ECTS-Wertigkeit der Module entsprechen den im Abschnitt GymPO I beschriebenen Abläufen. Weitere Informationen und Empfehlungen über die Verteilung der KW-Module im Verlauf des Bachelors sind dem Studienverlaufsplan zu entnehmen. Downloads unter: www.abk-stuttgart.de/studium/studienangebote/kuenstlerischeslehramt-mit-bildender-kunst/bachelor-of-fine-arts-kuenstlerisches-lehramt-mit-bildenderkunst (siehe dort Bachelor of Fine Arts # Regularien).

4. Diplomstudiengang Bildende Kunst

Der Diplomstudiengang Bildende Kunst wurde in den vergangenen Jahren mehrfach reformiert. Der Wahlpflichtbereich in diesem Studiengang hat insgesamt 54 ECTS. Hier können Studierende des Diplomstudiengangs Bildende Kunst im Bereich der Kunstwissenschaften wahlweise 3 ECTS-wertige Module (KW-W3) oder 6 ECTS-wertige Module (KW-W6) über das gesamte Studium verteilt absolvieren und sogar regelrecht einen Studienschwerpunkt neben ihrer künstlerischen Praxis in den Klassen bilden. Im Sinne von Verbalisieren, Reflektieren und Kontextualisieren des eigenen künstlerischen Tuns ist eine regelmäßige Auseinandersetzung mit kunstwissenschaftlich/-theoretischen Themen jedenfalls sehr zu empfehlen. Nähere Informationen Diplomprüfungsordnung von 2019 oder zum Modulhandbuch finden sich als Download-PDF beim Studiengang Bildende Kunst unter der Rubrik „Regularien“.

5. Regelungen für die Studiengänge der Restaurierung G, O, P und W

Die Anforderungen für Studierende der Restaurierungsstudiengänge werden durch die in der Akkreditierung befindlichen BA- / MA-Studienordnung genau geregelt.

6. Regelungen für den Studiengang Textildesign

Für den Studiengang Textildesign ist Kunstgeschichte im 1. und 2. Semester Pflichtfach. Dies geschieht durch die Teilnahme an einer Vorlesung und wird mit einer schriftlichen Klausur abgeschlossen. Die abschließende Gesamtnote ist eine Teilnote der Zwischenprüfung am Ende des 2. Semesters.

Kunstwissenschaft: Für alle Studiengänge

Zielgruppe	Kunstwissenschaften: Alle Studiengänge
	Das Mittelalter: Eine Geschichte der Kunst nach Funktionen
Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Nils Büttner
Dozent/-in (durchführend)	Nils Büttner
Termine	Wochentag: Montag 11:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 20.07.26, Raum: 0.16 Vortragssaal Neubau 2 - Neubau 2 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 25.05.26, 01.06.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26, 20.07.26
Inhalte	Die Vorlesung ist als Überblick zur Geschichte der mittelalterlichen Kunst vom Ausgang der Antike bis an die Wende zur Neuzeit angelegt. In einem breiten Überblick soll einerseits Monumentenkenntnis vermittelt werden, indem herausragende Werke der Kunst und Architektur vorgestellt werden. Andererseits sollen die Möglichkeiten eines methodischen Zugangs exemplifiziert werden, der die Geschichte der Kunst nicht allein in einer chronologischen Reihung ästhetischer Objekte versteht. Vielmehr soll der Versuch unternommen werden, ästhetische Entwicklungen über die funktionale Determinierung der betrachteten Gegenstände zu erklären. Dabei soll nicht allein die religiöse Funktion der Kunst zur Sprache kommen, sondern auch all jene Funktionen die die bildenden Künste im Kontext höfischen Lebens und höfischer Repräsentation hatten.
Empfohlene Voraussetzung	Anmeldung nicht erforderlich NB II, Vortragssaal / Digitale Veranstaltung / Link wird bekanntgegeben
Literatur	Literatur: Funkkolleg Kunst. Eine Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen, hrsg. von Werner Busch, München, Zürich 1987, Bd. 1, S. 27-181 ("Die religiöse Funktion von Kunst"); Michael Viktor Schwarz: Visuelle Medien im christlichen Kult, Köln 2002; Wolfgang Kemp: Christliche Kunst. Ihre Anfänge. Ihre Strukturen, München 1994; Hans Belting, Bild und Kult, München 1990. Weiterführende Literatur wird im Verlauf der Vorlesung bekanntgegeben.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, M) abk-interdisziplinär / 2 ECTS Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 3, KW-W3, IMG KW 1-6, IMG W1-2) / 3 ECTS

Zielgruppe	BA/MA Lehramt: KW Module - BA/MA Konservierung/Restaurierung: Modul B.X.3.1 (KG1-4)
	Design vor dem Design: Kunstgeschichte nach Funktionen
Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Nils Büttner
Dozent/-in (durchführend)	Nils Büttner
Termine	Wochentag: Montag 09:30 - 11:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 20.07.26, Raum: 0.16 Vortragssaal Neubau 2 - Neubau 2 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 25.05.26, 01.06.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26, 20.07.26
Inhalte	Design ist gegenwärtig omnipräsent und so selbstverständlich, dass die lange Geschichte der bewussten Gestaltung von Objekten, von Umgebungen oder Prozessen kaum in historischer Perspektive wahrgenommen wird. Lange bevor der Begriff Design sich etablierte, hat die universitäre Kunstgeschichte die Prozess der Gestaltung und Formgebung in dem Blick genommen, die der materiellen Kulturüberlieferung zugrunde lagen. Und lange bevor die Kunstgeschichte auch die Geschichte des Designs als Gegenstand entdeckte, waren Bauten, Möbel, Kleidung, Transportmittel, Bücher, Plakate und Alltagsgegenstände mit dem Ziel gestaltet, Funktionalität, Ästhetik und Benutzerfreundlichkeit zu optimieren. Die Vorlesung soll anhand der Zeugnisse der materiellen Kulturüberlieferung die Geschichte der Architektur und des Designs von der Antike bis in das 20. Jahrhundert aufzeigen.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung nicht erforderlich
Zu erbringende Prüfungsleistung	nach Absprache
Literatur	Literatur: Funkkolleg Kunst. Eine Geschichte der Kunst im Wandel ihrer Funktionen, hrsg. von Werner Busch, München, Zürich 1987. Weiterführende Literatur wird im Verlauf der Vorlesung bekanntgegeben.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, M) abk-interdisziplinär / 2 ECTS Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 3, KW-W3, IMG KW 1-6, IMG W1-2) / 3 ECTS

Zielgruppe**Kunstwissenschaften: Alle Studiengänge****Einführung in die Ikonographie: Profane Ikonographie****Veranstaltungsart**

Vorlesung

**Dozent/-in
(verantwortlich)**

Nils Büttner

**Dozent/-in
(durchführend)**

Dr. Carla Heussler

Termine

Wochentag: Dienstag 15:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 21.04.26 bis 21.07.26, Raum: 004 BWS 01 Birkenwaldstraße - Birkenwaldstraße
21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 02.06.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26,
07.07.26, 14.07.26, 21.07.26

Inhalte

Ikonographie beschäftigt sich mit den dargestellten Themen in der bildenden Kunst und deren tiefere Bedeutung. Das Aufdecken und Erklären von Sinngehalten, das Aufspüren von literarischen Quellen ist deren vorrangige Aufgabe. Die Kenntnis des Gezeigten und dessen Bildtradition kann darüber hinaus wertvolle Hinweise auf Künstler, Auftraggeber und Zeitgeschichte geben. Im Sommersemester sollen die wichtigsten Motive der profanen Ikonographie behandelt werden. Der Schwerpunkt wird dabei auf der griechischen (bzw. römischen) Mythologie liegen. Geklärt werden soll: Was ist eine Personifikation, eine Allegorie oder ein Symbol. Als Beispiele dienen Werke der europäischen Kunstgeschichte, um den Variantenreichtum der einzelnen Themen aufzuzeigen.

**Zwingende
Voraussetzung**

Anmeldung per E-Mail

**Zu erbringende
Prüfungsleistung**

Aktive Teilnahme, Protokoll, Kurztext, Hausarbeit

Literatur

Weitere Anmerkungen Literaturangaben: Nils Büttner, Einführung in die frühneuzeitliche Ikonographie, Darmstadt 2014. Frank Büttner und Andrea Gottdang, Einführung in die Ikonographie. Wege zur Deutung von Bildinhalten, München 2009, Ovid, Metamorphosen, aus dem Lateinischen übersetzt, kommentiert und mit einem Nachwort versehen von Michael von Albrecht, Ditzingen Reclam-Verlag 2024.

**Geöffnet für
Hörer*Innen
anderer
Studiengänge**

Ja

BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, M)
abk-interdisziplinär / 2 ECTS

Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und
Intermediales Gestalten
Kunstwissenschaft (KW 3, KW-W3, IMG KW 1-6, IMG W1-2) / 3 ECTS

Zielgruppe**Kunstwissenschaften: Alle Studiengänge****Kunst, Moral und Recht – Grenzfälle und Zumutungen****Veranstaltungsart**

Vorlesung

**Dozent/-in
(verantwortlich)**

Nils Büttner

**Dozent/-in
(durchführend)**

Master of Arts Julia Dönch

Termine

Wochentag: Dienstag 16:30 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 14.04.26 bis 21.07.26, Raum: 001 KWR Pavillon Pavillon - Pavillon
14.04.26, 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 02.06.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26,
30.06.26, 07.07.26, 14.07.26, 21.07.26

Inhalte

Darf Kunst alles, und muss sie alles dürfen? Ein Seminar über Kunst als Risiko, als Reibungsfläche und als Ort, an dem Freiheit erst dann sichtbar wird, wenn sie auf Widerstand stößt.

Künstlerische Arbeiten bewegen sich immer wieder in Zonen der Reibung. Sie provozieren, verletzen, irritieren, überschreiten Grenzen und machen genau dadurch gesellschaftliche Konflikte sichtbar. Doch wo endet die Freiheit der Kunst, und wo beginnen rechtliche oder moralische Schranken? Was passiert, wenn Kunst Persönlichkeitsrechte berührt, religiöse Gefühle verletzt, Gewalt zeigt, mit realen Körpern, Tieren oder Daten arbeitet oder politische Extreme sichtbar macht?

Dieses Seminar widmet sich den Grenzfällen, in denen Kunst nicht nur ästhetisch, sondern auch rechtlich und ethisch zur Zumutung wird. Anhand konkreter Kunstwerke, Skandale, Gerichtsentscheidungen und aktueller Debatten untersuchen wir, wie Kunstfreiheit, Moralvorstellungen und rechtliche Normen miteinander kollidieren. Dabei geht es nicht um einfache Antworten oder Verbotskataloge, sondern um das Verständnis von Spannungsfeldern: Zwischen Provokation und Verantwortung, zwischen Selbstbestimmung und Schutz anderer, zwischen künstlerischem Anspruch und gesellschaftlicher Wirkung. Das Seminar richtet sich an Studierende, die ihre eigene künstlerische Praxis reflektieren und verstehen möchten, welche rechtlichen und moralischen Fragen sie aufwerfen kann. Eigene Arbeiten, Fallbeispiele aus der Gegenwartskunst und kontroverse Diskussionen sind ausdrücklich erwünscht. Juristische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Neugier, Offenheit und die Bereitschaft, unbequeme Fragen auszuhalten, hingegen schon.

**Zwingende
Voraussetzung**Anmeldung per Email doench@ kanzlei-doench.de**Zu erbringende
Prüfungsleistung**

Nach Absprache

**Geöffnet für
Hörer*Innen
anderer
Studiengänge**

Ja

BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, M)
abk-interdisziplinär / 2 ECTS

Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und
Intermediales Gestalten
Kunstwissenschaft (KW 3, KW-W3, IMG KW 1-6, IMG W1-2) / 3 ECTS

Zielgruppe	Alle Studiengänge
	Grundbegriffe der Kunst – Teil 2
Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Michael Lüthy
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 22.04.26 bis 08.07.26, Raum: 301 Architektenhörsaal Neubau 1 - Neubau 1 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 03.06.26, 10.06.26, 17.06.26, 01.07.26, 08.07.26
Inhalte	<p>Die Vorlesung zielt darauf, ein Grundverständnis der Kunst zu erarbeiten. Hierfür unternimmt sie die Klärung zentraler Begriffe, die für die Kunst einschlägig sind. Ihnen sind die einzelnen Sitzungen gewidmet. Gemeint sind Begriffe wie ‚Form‘, ‚Material/Materialität‘, ‚Konzept‘, ‚Medium‘ oder ‚Bild‘. Zudem werden Fundamente der Zeichentheorie gelegt, mit der Unterscheidung von ‚ikonischem‘, ‚indexikalischem‘ und ‚symbolischem‘ Zeichen oder der Differenzierung zwischen ‚semantischer‘, ‚syntaktischer‘ und ‚pragmatischer‘ Zeichenfunktion. Besprochen werden aber auch Begriffe, die im Zusammenhang der historischen Situation der Kunst verwendet werden, beispielsweise ‚Romantik‘ ‚Moderne‘ oder ‚Avantgarde‘, oder die der Klassifizierung künstlerischer Ausdrucksformen dienen, wie etwa ‚Realismus‘, ‚Expressionismus‘, ‚Abstraktion‘, oder ‚Konzeptkunst‘. Die Begriffe werden analytisch entfaltet und zugleich an Kunstbeispielen erprobt.</p> <p>Auf die Vorlesung folgt zur weiteren Klärung eine Diskussion.</p> <p>Der gesamte Begriffsparcours, den die Vorlesung abschreitet, überspannt zwei Semester, die als Einheit zu verstehen sind. Die Vorlesung eignet sich sowohl für Studienanfänger in ihrem ersten Jahr an der Akademie als auch für Fortgeschrittene, die bereits in den Fachklassen studieren. Ein Einstieg im Sommersemester ist möglich, auch wenn die Vorlesung im Wintersemester nicht besucht wurde.</p> <p>Die ECTS-Punkte (pro Semester 6 Punkte) werden durch das Bestehen einer an den jeweiligen Semesterenden geschriebenen Klausur erworben. Die Voraussetzung, die Klausur zu bestehen, liegt im regelmäßigen Besuch der Vorlesung und im Verstehen der hier vermittelten Inhalte. Der Punkteerwerb mittels schriftlicher Hausarbeit ist nicht vorgesehen.</p>
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung per E-Mail an: michael.luethy@abk-stuttgart.de sowie Einschreibung im ABK-Portal
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Art der Prüfung: Klausur ECTS: 6
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	<p>Ja</p> <p>Wichtig: für 6 ECTS-Punkte vorgesehen!</p> <p>Architektur (BA/MA): abk-interdisziplinär / 2/2,5 ECTS</p> <p>BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, M): abk-interdisziplinär / 2 ECTS</p> <p>Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten : Kunstwissenschaft (KW 6, KW-W6, IMG KW 2-4) / 6 ECTS</p> <p>BKB (3 ECTS)</p> <p>Uni Stuttgart:</p> <p>Als Vorlesung der Module: Gattungen und Medien BA; Historische Kontexte 1 BA; Fallstudien BA; Kunst der Moderne im interdisziplinären Kontext MA; Materialität, Medialität, Bildlichkeit MA</p>

Achtung: Kann nur mit 3 ECTS angerechnet werden

Zielgruppe **Kunstwissenschaften: Alle Studiengänge**

Vormoderne - Platzhalter

Veranstaltungsart Vorlesung

**Dozent/-in
(verantwortlich)** Nils Büttner

**Dozent/-in
(durchführend)** Master of Arts Isabell Ohst

Termine Rhythmus: Termin folgt

Inhalte folgt

**Geöffnet für
Hörer*Innen
anderer
Studiengänge** ja

Zielgruppe Alle Studiengänge

Prozessualität der Form: Grundzüge einer generativen Formtheorie

Veranstaltungsart Seminar

**Dozent/-in
(verantwortlich)** Dr. Arantzazu Saratzaga Arregi, Michael Lüthy

Termine Wochentag: Freitag 14:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 15.05.26
15.05.26

Wochentag: Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 21.05.26
21.05.26

Wochentag: Freitag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 22.05.26
22.05.26

Wochentag: Samstag 10:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 23.05.26
23.05.26

Wochentag: Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 11.06.26
11.06.26

Wochentag: Freitag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 12.06.26
12.06.26

Wochentag: Samstag 10:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 13.06.26
13.06.26

Wochentag: Freitag 14:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 26.06.26
26.06.26

Wochentag: Samstag 14:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 27.06.26
27.06.26

Inhalte Das Seminar untersucht das „Generative“ als ästhetischen Leitbegriff mit besonderem Fokus auf die Form. Im Zentrum steht die Frage, wie Form im Kontext generativer Prozesse entsteht und wie sich dieses Entstehen beobachten, denken und zur Sprache bringen lässt. Generative Kunst verschiebt die Aufmerksamkeit vom abgeschlossenen Werk auf den Prozess der Hervorbringung von Bild- und Strukturformationen. Form erscheint dabei nicht als Abbild oder Repräsentation einer Idee (eidos), sondern als emergente Gestalt, die sich im Vollzug komplexer Prozesse konstituiert. Ausgehend von einer kritischen Analyse hylemorphistischer und substanzontologischer Formkonzeptionen – Form als eidos oder als die Materie (hylé) in-formierende Idee – entwickelt das Seminar eine nicht-repräsentationale und relationale Theorie der Form. Form wird als situierte Stabilisierung komplexer Prozesse verstanden: als Muster, das aus Rückkopplung, Resonanz und Wechselwirkung hervorgeht. Sie ist keine statische Struktur, sondern eine zeitlich gebundene, dynamische und „merkende“ Konfiguration innerhalb komplexer Systeme. Form erscheint somit als emergentes Ereignis, das sich im Verlauf der Zeit transformiert. Reflektiert werden eine Ästhetik des Verschwindens, der Instabilität und der Transformation ebenso wie Gestaltung als Ermöglichung von Emergenz. Theoretisch verbindet das Seminar philosophische Perspektiven (Differenzphilosophie, Systemtheorie, Phänomenologie, feministischer Materialismus) mit ästhetischen Theorien, insbesondere der generativen Ästhetik, sowie mit Bezügen zur ästhetischen Gestalttheorie (Rudolf Arnheim). Ergänzend werden kunst- und medienhistorische Positionen einbezogen: im Kontext generativer Gestaltung George Nees, Frieder Nake und Manfred Mohr, im

Feld generativer Kunst Herbert W. Franke. Darüber hinaus werden Referenzen zum Konstruktivismus, zur Konkreten Kunst, zum Bauhaus, zur Lichtkunst (László Moholy-Nagy), zur Netzwerkkunst sowie zu Arbeiten von Victor Vasarely, Gerhard von Graevenitz, Herman de Vries und Myron Krueger hergestellt.

Seminarstruktur:

1. Sitzung: Einführung in Grundbegriffe der Formphilosophie (Form, Gestalt, Ordnung, Muster). Gemeinsames Sehen, Lesen und Diskutieren.
2. Sitzung: Form und Eidos und ihre Dekonstruktion. Analyse klassischer metaphysischer Formtheorien sowie Kritik an Repräsentation und Substanzontologien.
- 3.-5. Sitzung: Prozesualität der Form: Gestalttheorie in der Kunst & Paradoxien der Form. Erarbeitung generativer, relationaler Formkonzepte; Reflexion einer Ästhetik des Verschwindens, der Instabilität und der Transformation.
- 6.-10. Sitzung: Generative Kunst & Generative Ästhetik. Grundsatzfragen generativer Kunst und generativer Ästhetik im Kontext kybernetischer Theorien und Differenzphilosophien.
7. Sitzung: Fazit: Kritischer Blick auf generative KI. Gemeinsam gestaltetes Seminar zur analytischen Kritik generativer KI auf Grundlage der erarbeiteten Konzepte generativer Ästhetik.

Anhand von Präsentationen, gemeinsamer Lektüre und der Analyse künstlerischer Beispiele zielt das Seminar darauf, Form als dynamisches, prozessuales Ereignis zu erforschen und eine Theorie zu entwickeln, die Gestaltung als relationales, zeitliches und emergentes Geschehen begreift.

Zwingende Voraussetzung

Anmeldung bei: arantzan@gmail.com

Zu erbringende Prüfungsleistung

ECTS: entweder 3 oder 6 Punkte, je nach erbrachter Seminarleistung

Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge

Ja

Architektur (BA/MA): abk-interdisziplinär / 2/2,5 ECTS

BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, M): abk-interdisziplinär / 2 ECTS

Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten:

Kunstwissenschaft (KW 3, KW-W3, IMG KW 2-4 , IMG W 1-2) / 3 ECTS

Uni Stuttgart:

Als Übung in den Modulen Gattungen und Medien BA;
Materialien, Techniken, Gestaltungsformen BA; Kunst und Architektur in der Region BA;
Kunst der Moderne im interdisziplinären Kontext MA; Materialität, Medialität, Bildlichkeit MA;
Praxisorientierte Spezialisierung MA

Wichtig: für 3 ECTS-Punkte vorgesehen!

Zielgruppe	Lehrangebot Doktorand*innen
	Noch mehr über Kunst reden
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Nils Büttner
Termine	<p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 17.06.26 bis 19.06.26 17.06.26, 18.06.26, 19.06.26</p> <p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 24.06.26 bis 26.06.26 24.06.26, 25.06.26, 26.06.26</p> <p>Wochentag: Mittwoch 09:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung von 01.07.26 bis 03.07.26 01.07.26, 02.07.26, 03.07.26</p>
Inhalte	<p>Das Gestalten und Hervorbringen ästhetischer Gegenstände ist dem Menschen eigentümlich. Es gibt keinen Winkel der Erde, in dem nicht etwas hervorgebracht würde, das von seinen Produzenten mit dem Epitheton "Kunst" belegt würde. Nicht alles was dabei entsteht oder unter diesem Lemma gezeigt wird, referiert dabei auf jenen Begriff, den unsere Hochschule ihren Bildungs- und Ausbildungszielen zugrunde legt. Doch was unterscheidet die im Kunst-Diskurs verorteten Dinge und ihre Diskurse von anderen ästhetischen Hervorbringungen? Das Nachdenken darüber ist nicht nur im Kontext des Studiums an unserer Hochschule von Bedeutung, sondern auch und vor allem jenseits ihrer Grenzen. Gerade im Rahmen der allgemeinen Fort- und Weiterbildung muss es unsere Aufgabe sein, unseren historisch und diskursiv fundierten Begriff von Kunst ins Land zu tragen. Dazu soll die von mir und dem Konvent der Doktorandinnen der Hochschule geplante und organisierte Fachtagung einen Beitrag leisten. In Bodman-Ludwigshafen wollen wir ein viertägiges internationales Kolloquium zum Thema Über Kunst reden abhalten. Wir wollen dazu verschiedene internationale Gäste einladen, die auf der öffentlichen Tagung sprechen und für Diskussionen zur Verfügung stehen.</p>
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung per Email an: nils.buettner@abk-stuttgart.de
Zu erbringende Prüfungsleistung	nach Absprache
Literatur	Literatur: Wird im Verlauf der Veranstaltung bekanntgegeben.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	nein

Zielgruppe	Studierende der Kunstpädagogik
	Prüfungskolloquium für Kunstpädagogen
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Nils Büttner
Dozent/-in (durchführend)	Nils Büttner
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 21.07.26, Raum: 001 KWR Pavillon Pavillon - Pavillon 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 02.06.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26, 21.07.26
Inhalte	Dieses Kolloquium wendet sich speziell an fortgeschrittene Studierende der Kunstpädagogik. Es soll mündliche Abschlussprüfung im KWP-Modul am 28. und 29. September 2026 vorbereiten. Durch Kurzreferate und gemeinsame Werkanalysen soll ein Überblick über die Geschichte der europäischen Kunst vertieft werden. Material zur Veranstaltung wird im Internet bereitgestellt.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung per Email an: nils.buettner@abk-stuttgart.de
Zu erbringende Prüfungsleistung	nach Absprache
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, M) abk-interdisziplinär / 2 ECTS

Zielgruppe	Alle Studiengänge
	,Gefangen in einer magischen Form' : Praktiken und Semantiken der Körperabformung
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Irene Kastner, Michael Lüthy
Termine	<p>Wochentag: Freitag 14:00 - 15:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.04.26 24.04.26</p> <p>Wochentag: Freitag 14:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.05.26 bis 22.05.26 15.05.26, 22.05.26</p> <p>Wochentag: Freitag 14:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 05.06.26 bis 12.06.26 05.06.26, 12.06.26</p>
Inhalte	<p>Die Abformung von Körpern oder Körperteilen (franz. moulage sur nature bzw. moulage sur le viv – die Abformung nach der Natur/ nach dem Leben) ist eine kulturelle und künstlerische Praxis, die epochen- und medienübergreifend künstlerische Formprozesse mehr oder weniger subtil prägt. Das Seminar wirft eine historische Perspektive auf Anwendungsgebiete, Entwicklungsformen und Semantiken der Körperabformung bis in die Kunst der Gegenwart mit Positionen wie Marcel Duchamp, Duane Hanson, Bruce Nauman, Alina Szapocznikow, Berlinde De Bruyckere und Ken Sortais anhand konkreter Werkanalysen sowie sie begleitender Diskurse. Darüber hinaus besteht Raum für Studierende, eigenständig künstlerische Positionen oder eigene künstlerische Projekte zu diskutieren, in denen Kontexte der Körperabformung eine Rolle spielen.</p> <p>Die Geschichte der Abformung ist doppelbödig: Von der Renaissance bis ins 19. Jahrhundert wurde sie als Hilfstechnik zur nicht nur naturnahen, sondern exakten Nachbildung sowie zum präzisen Studium von Körperteilen genutzt, insofern aber als ein ‚nur technischer‘ Ausgangspunkt der eigentlichen künstlerischen Arbeit verstanden. Erst ab dem 19. Jahrhundert beginnt sich ein ästhetischer und diskursiver Eigenwert der Abformung zu entwickeln. Die formalen und konzeptuellen, memorialen, affektiven und erotischen Dimensionen der moulage sur nature avancieren so zunehmend zum Gegenstand und Mittel künstlerischer Auseinandersetzung. Mit dem abgeformten Körper, dem Abdruck des Echten im Künstlichen und der so fixierbaren Spur des flüchtigen Körpers ging und geht allerdings stets eine spezifische Aufladung einher: Die Präsenz des echten Körpers im künstlichen Medium produziert ein Spannungsverhältnis zwischen Vorbild und Abbild, Nachahmung und Kopie, Simulacrum, Digitalität, Aura und Spur des (verlustigen) Originals – insbesondere in einem Diskurs, in dem keine ‚originäre‘ Ordnung dieser Kategorien mehr besteht. Die Abformung figuriert so an konzeptuellen wie realen Grenzen von Organizität und Künstlichkeit, die sie aufzeigen, hinterfragen, fluide und neu verhandelbar machen kann.</p>
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung unter: imckastner@t-online.de
Zu erbringende Prüfungsleistung	ECTS: entweder 3 oder 6 Punkte, je nach erbrachter Seminarleistung
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	<p>Ja</p> <p>Architektur (BA/MA): abk-interdisziplinär / 2/2,5 ECTS</p> <p>BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, M): abk-interdisziplinär / 2 ECTS</p> <p>Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten:</p> <p>Kunstwissenschaft (KW 3, KW-W3, IMG KW 2-4 , IMG W 1-2) / 3 ECTS</p> <p>Uni Stuttgart:</p>

Als Übung in den Modulen Gattungen und Medien BA;
Materialien, Techniken, Gestaltungsformen BA; Kunst und Architektur in der Region BA;
Kunst der Moderne im interdisziplinären Kontext MA; Materialität, Medialität, Bildlichkeit MA;
Praxisorientierte Spezialisierung MA

Wichtig: für 3 ECTS-Punkte vorgesehen!

Zielgruppe	Alle Studiengänge
	Kunstgeschichte der Singularitäten
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Michael Lüthy
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	<p>Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 23.04.26, Raum: Staatsgalerie Stuttgart Externe Gebäude 23.04.26</p> <p>Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.05.26, Raum: Staatsgalerie Stuttgart Externe Gebäude 07.05.26</p> <p>Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 21.05.26, Raum: Staatsgalerie Stuttgart Externe Gebäude 21.05.26</p> <p>Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 11.06.26, Raum: Staatsgalerie Stuttgart Externe Gebäude 11.06.26</p> <p>Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 18.06.26, Raum: Staatsgalerie Stuttgart Externe Gebäude 18.06.26</p> <p>Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 02.07.26, Raum: Staatsgalerie Stuttgart Externe Gebäude 02.07.26</p> <p>Wochentag: Donnerstag 14:30 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.07.26, Raum: Staatsgalerie Stuttgart Externe Gebäude 09.07.26</p>
Inhalte	<p>Das Seminar findet ausschließlich vor Originalen in der Staatsgalerie Stuttgart statt. Angesichts der immer leichteren elektronischen Verfügbarkeit von Reproduktionen gewinnt die Auseinandersetzung mit dem Original einen gesteigerten Stellenwert. Vor dem Kunstwerk lösen sich die analytischen Aufteilungen eines Kunstwerks in Inhalts-, Form- und Materialaspekte auf, diese zeigen sich in ihrer Wechselwirkung und Durchdringung. Zugleich machen sich weitere Aspekte geltend, die sich der Reproduzierbarkeit entziehen: diejenigen des Formats und des Verhältnisses zum Raum.</p> <p>Im Seminar werden wir historisch sowie zwischen den Gattungen springen, um das Spannungsverhältnis zwischen der ‚einen Kunst‘ und der Vielfalt der singulären Werke mitzuverhandeln.</p>
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung per E-Mail an: michael.luethy@abk-stuttgart.de sowie Einschreibung im ABK-Portal
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Art der Prüfung: Referat und schriftliche Hausarbeit von 5-7 Seiten ECTS 3
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	<p>Ja</p> <p>Architektur (BA/MA) : abk-interdisziplinär / 2/2,5 ECTS</p> <p>BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, M) : abk-interdisziplinär / 2 ECTS</p>

Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten :

Kunstwissenschaft (KW 3, KW-W3, IMG KW 2-4 , IMG W 1-2) / 3 ECTS

Uni Stuttgart:

Als Übung in den Modulen Gattungen und Medien BA; Materialien, Techniken, Gestaltungsformen BA; Kunst und Architektur in der Region BA; Kunst der M oderne im interdisziplinären Kontext MA; Materialität, Medialität, Bildlichkeit MA; Praxisorientierte Spezialisierung MA

Wichtig: für 3 ECTS-Punkte vorgesehen!

Zielgruppe	<p>Kunstwissenschaften: Alle Studiengänge</p> <p>BA/MA Lehramt: KW Module BA/MA Konservierung/Restaurierung: Modul B.X.3.1 (KG 1-4)</p> <p>Gender De(con)struction in Tragic Play.</p>
Veranstaltungsart	Seminar
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Dozent/-in (durchführend)	Keti Chukhrov
Termine	<p>Wochentag: Mittwoch 15:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 15.04.26 bis 22.07.26 15.04.26, 29.04.26, 13.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 24.06.26, 08.07.26, 22.07.26</p>
Inhalte	<p>The seminar will study how in tragedy a subversive performativity deconstructs the gender borders of femininity.</p> <p>We would pick the concept of 'sexuation', used by Lacan to define female captivation within gender, and apply it to inspect how 'sexuation' forms femininity to be ultimately deconstructed by a tragic play. The seminar would go beyond gender theory towards those studies, which - rather than focusing on feminist or queer aspects of a tragic plot - i.e. limiting oneself with critical theory, - would shift to anthropological, forensic and bio-medical dimension to unveil the tensions between the 'andrological' and 'gynecological' angles of dramatic action. Thus, rather than sticking to feminist or gender theory solely, the seminar would expand towards the forensic aspects of femininity and of subversive performance in tragedy, as featured in works by J. Lacan, A. Badiou, C. Malabou, L. Irigaray, J. Butler, K. Kolozova, E. Jelinek, - as these are the works, which philosophically and aesthetically reconsider the areas treated hitherto as affective, inarticulate, pre-cultural, irrational and non-conceptualizable.</p> <p>Crucial for the seminar would be the comparison of classical tragic plots – Orpheus, Oedipus, Medea, Penthesilea, Antigone with their modern counterparts in writing, performance, film or art.</p>
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung per mail an keti.chukhrov@abk-stuttgart.de
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Englisch, Deutsch
Zu erbringende Prüfungsleistung	<p>Art der Prüfung: nach Absprache ETCS: nach Absprache</p>
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	<p>Ja</p> <p>BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, M) abk-interdisziplinär / 2 ECTS</p> <p>Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 3, KW 6, KW-W3, KW-W6, IMG KW 2-6, IMG W 1-2) / 3 bzw. 6 ECTS</p> <p>MFA KTPP, Teil C von KTPP2 und KTPP3 / Anteil von 21 ECTS (Prüfung)</p>

Zielgruppe	Kunstwissenschaften: Alle Studiengänge BA/MA Lehramt: KW Module - BA/MA Konservierung/Restaurierung: Modul B.X.3.1 (KG 1-4)
	Techniques of Grief in Performative Practice
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Keti Chukhrov
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Dienstag 15:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 14.04.26 bis 21.07.26 14.04.26, 28.04.26, 12.05.26, 26.05.26, 09.06.26, 23.06.26, 07.07.26, 21.07.26
Inhalte	Performance of grief has been the principal paradigm of performing arts in Western modernity from the Renaissance up to modernism. It has been one of those behavioral syndromes that facilitated the sensuous engagement with reality, serving as the medium to access the event. However, performance of grief is not merely sadness or lament. Nietzsche, in his <i>Birth of Tragedy from the Spirit of Music</i> contends that performance of grief is not confined to catharsis only (a redemptive discharge of emotions), but in its inception and intensity it implies 'aesthetic play', which differs from the cathartic reaction of the viewer of drama. "Aesthetic play" is meant as a performative practice by which a performer paradoxically deviates from the given circumstances of the often catastrophic ongoing, to convert to an excessive and paradoxical artistic behavior. Such performative excess expresses itself in switching to post-verbal forms of enunciation, or a grotesque conduct, – and cannot be enacted without specific poetics, i. e. without a set of particular technical means – corporeal, prosodic, vocal, rhythmo-intonational. The seminar will reveal these technical vehicles applied in performative practice of grief and explore their undercovered kinesthetic and ergonomic features, revisiting performative pedagogics developed by J. Grotovsky, G. Deleuze, J. Derrida, C. Bene, K. Stanislavsky, A. Arto, T. Terzopoulos, T. Richards, B. Yukhananov.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung über keti.chukhrov@abk-stuttgart.de
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Englisch, Deutsch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Art der Prüfung nach Absprache ECTS nach Absprache
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, M) abk-interdisziplinär / 2 ECTS Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 3, KW 6, KW-W3, KW-W6, IMG KW 2-6, IMG W 1-2) / 3 bzw. 6 ECTS

Zielgruppe	Alle Studiengänge Modul: abk-interdisziplinär
	Unworlded Worlds – Kuratieren als kollaborativer Zusammenbruch / Curating as Collaborative Collapse
Veranstaltungsart	Blockveranstaltung
Dozent/-in (verantwortlich)	Agnieszka Roguski
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	<p>Wochentag: Freitag 10:00 - 11:30 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 29.05.26 29.05.26</p> <p>Wochentag: Freitag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung + Sa von 12.06.26 bis 13.06.26 12.06.26, 13.06.26</p> <p>Wochentag: Freitag 10:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Blockveranstaltung + Sa von 26.06.26 bis 27.06.26 26.06.26, 27.06.26</p>
Inhalte	<p>Unworlding beschreibt Prozesse, in denen bestehende Ordnungen ihre Stabilität verlieren: Strukturen funktionieren nicht mehr, Grenzen werden porös, Zusammenhänge lösen sich auf. Das Seminar nimmt solche Zustände des Zerfalls, der Desorganisation und der Verflüchtigung zum Ausgangspunkt, um Ausstellungen als zeitliche und performative Formate zu analysieren. Im Zentrum steht die Frage, wie kuratorische Praktiken Situationen aufgreifen können, in denen Kohärenz nicht mehr herstellbar oder wünschenswert ist. Welche Formate entstehen, wenn Ausstellungen nicht vorwiegend ordnen oder erklären sollen, sondern Übergänge, Brüche und Instabilität erfahrbar machen? Welche Vorstellungen, Affekte und Atmosphären werden dabei erzeugt? Wie können sogenannte Unworlded Worlds entstehen, also Welten, in denen bestehende – neoliberale, koloniale, binäre und institutionelle – Verhältnisse nicht mehr repariert, sondern Prozesse des kollaborativen Zusammenbruchs kuratorisch eingesetzt werden?</p> <p>Das Seminar untersucht Worldbuilding nicht als utopischen Entwurf einer neuen Welt, sondern als posthumane, relationale Praxis. Der Ausstellungsraum wird dabei als Versuchsanordnung gelesen: als temporärer Ort, an dem unterschiedliche Akteur*innen koexistieren. Damit werden Prozesse des Unworldings und Worldbuildings sowohl in ihrer Unterschiedlichkeit als auch Wechselseitigkeit diskutiert.</p> <p>Im Seminar steht die Lektüre und Diskussion einschlägiger theoretischer Texte (u.a. Halberstam, Sheikh) im Zusammenhang mit aktuellen kuratorischen und künstlerischen Ansätzen, gemeinsamen Ausstellungsbesuchen, Gesprächen mit Kurator*innen und Producer*innen und begleitenden praktischen Übungen.</p> <p>/Unworlding describes processes in which existing orders lose their stability: structures no longer function, boundaries become porous, connections dissolve. The seminar takes such states of decay, disorganization, and evaporation as its starting point for analyzing exhibitions as temporal and performative formats. The focus is on the question of how curatorial practices can address situations in which coherence is no longer achievable or desirable. What formats emerge when exhibitions are not primarily intended to organize or explain, but rather to make transitions, ruptures, and instability tangible? What ideas, affects, and atmospheres are generated in the process? How can so-called Unworlded Worlds emerge, iworlds in which existing neoliberal, colonial, binary, and institutional conditions can no longer be repaired, but processes of collaborative collapse are curatorially employed? The seminar examines worldbuilding not as a utopian blueprint for a new world, but as a posthuman, relational practice. The exhibition space is read as an experimental arrangement: a temporary place where different actors coexist. In this way, processes of unworlding and worldbuilding are discussed in terms of both their differences and their reciprocity. The seminar includes reading and discussing relevant theoretical texts (including Halberstam, Sheikh) in connection with current curatorial and artistic approaches, joint exhibition visits, discussions with curators and producers, and accompanying practical exercises.</p>

Zwingende Voraussetzung	Anmeldung an agnieszka.roguski@abk-stuttgart.de
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch/Englisch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Art der Prüfung: mündlich, schriftlich (Hausarbeit) ECTS: 3 ECTS (Teilnahme und Referat), 6 ECTS (Referat und Hausarbeit)
Literatur	<p>Das Seminar steht in enger Verbindung zur Praxis: einer Exkursion (tbc), künstlerischen/kuratorischen Beispielen und eigenen künstlerischen Impulsen. wird abhängig von den Teilnehmenden in einer Kombination aus Englisch und Deutsch stattfinden. Teilnahme-Voraussetzungen sind die Lektüre aller Texte, die kontinuierliche Teilnahme und Mitarbeit an den Sitzungen sowie eine kurze Text/Beispiel-Präsentation (10–15 Minuten).</p> <p>The seminar is closely linked to practice: an excursion (tbc), artistic/curatorial examples, and your own artistic impulses. Depending on the participants, it will be held in a combination of English and German. Participants are required to read all texts, attend and actively participate in all sessions, and give a short presentation (10–15 minutes) based on a text or example.</p>
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	<p>Ja</p> <p>BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, M) abk-interdisziplinär / 2 ECTS</p> <p>Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 3, KW 6, KW-W3, KW-W6, IMG KW 2-6, IMG W 1-2) / 3 bzw. 6 ECTS</p> <p>MFA KTPP, Teil C von KTPP2 und KTPP3 / Anteil von 21 ECTS (Prüfung)</p>

Design

Zielgruppe	Studiengang: Design Modul: Ästhetik
	Die Ästhetik des Horrors
Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Daniel Martin Feige
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	30
Termine	Wochentag: Donnerstag 11:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.04.26 bis 23.07.26, Raum: 0.16 Vortragssaal Neubau 2 - Neubau 2 16.04.26, 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 21.05.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26, 23.07.26
Inhalte	<p>Horror als popkulturelle wie als kunstfähige Gattung vor allem in Film und Literatur wird spätestens seit den 1990er Jahren in der angloamerikanischen Ästhetik intensiv diskutiert. Neben dem an das Paradox of Fiction angelehnten Paradox of Horror sind hier vor allem Fragen der Spezifik unserer affektiven wie emotionalen Antwort auf entsprechende Gegenstände in den Blick genommen worden.</p> <p>Die Vorlesung führt in Grundfragen der Ästhetik des Horrors anhand der Gattung des Horrorfilms ein und möchte einen bestimmten Begriff und eine bestimmte These bezüglich des Horrors verteidigen: Der Horrorfilm stellt eine wichtige Gattung der Gegenwartskunst dar, indem er in Form einer eigensinnigen wie die Zuschauer attackierenden Weise die vielfältigen Krisen der Gegenwart in verwandelter Form thematisiert; er zielt auf das, was sich in unseren freien, vernünftigen und selbstbewussten Vollzügen als ihr anderes nicht sinnvoll in diese Vollzüge integrieren lässt. Im Zentrum wird dabei die Frage stehen,</p> <p>(i) was den Horrorfilm von anderen Künsten unterscheidet, (ii) wie Horror sich als Gattung in verschiedenen Künsten unterschiedlich artikuliert und (iii) nicht zuletzt, in welcher Weise Horrorfilme etwas thematisieren können, was die Philosophie in ihrem Medium nur unzureichend auf den Begriff bringen kann.</p> <p>Flankiert werden die Sitzungen der Vorlesung durch Termine im Kino der Kunstakademie, an denen wir die zentralen Filme, die in der Vorlesung besprochen werden, gemeinsam anschauen werden.</p>
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung per Email an: daniel.feige@abk-stuttgart.de
Zu erbringende Prüfungsleistung	Art der Prüfung: Hausarbeit ECTS: 6 (bzw. nach Anforderung der jeweiligen Studiengänge)
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	<p>Ja</p> <p>Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 3, KW 6, KW-W3, KW-W6, IMG KW 2-6, IMG W 1-2) / 3 bzw. 6 ECTS</p> <p>BKB</p>

Zielgruppe	Studiengang: Architektur B.A., Diplomstudiengänge Design (TD, KD, ID) Modul: Modul 5 (Architekturgeschichte) + HD1 (Designgeschichte I)
	Architekturgeschichte IV & Designgeschichte I: Von der Industrialisierung bis ins 21. Jahrhundert
Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Ole Fischer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	45
Termine	Wochentag: Montag 17:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 13.04.26 bis 20.07.26, Raum: 0.16 Vortragssaal Neubau 2 - Neubau 2 13.04.26, 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 25.05.26, 01.06.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26, 20.07.26
Inhalte	<p>Wann beginnt die Geschichte des Designs? Nach landläufiger Meinung mit der Industrialisierung und Massenproduktion von Gebrauchsgegenständen. Kunst, Architektur und Design (Kunsth Handwerk, wie man auch zu sagen pflegte) gehen dabei Hand in Hand, bis zur Herausbildung spezialisierter Studiengänge im 20. Jahrhundert.</p> <p>Diese Vorlesung zur Architekturgeschichte IV + Designgeschichte I ist Teil einer sechssemestrigen Einführungsreihe zur Geschichte und Theorie von Architektur und Design. Sie bildeten den Abschluss der historischen Überblicksvorlesungen Architektur (I bis IV) und gleichzeitig den Einstieg in die Designgeschichte, indem sie den Zeitraum des 19. bis 21. Jahrhunderts umfasst. Die Vorlesungen sind grob chronologisch strukturiert und bieten einen Überblick über Anfänge moderner Architektur und Gestaltung, wie sie sich in Auseinandersetzung mit der industriellen Revolution, Massengesellschaft, Urbanisierung und zweiten Kolonialisierung seit Mitte des 19. Jahrhunderts herausbilden. Die „klassischen Moderne“, wie sie sich beispielhaft mit der Weissenhof-Siedlung direkt neben der ABK präsentiert, wird historisch eingeordnet in wiederholte Modernisierungsschübe und kritische Gegenbewegungen zu diesen – bis an die Schwelle des 21. Jahrhunderts. Dabei wird eine dezidiert vergleichende globale Perspektive eingenommen, welche die Entwicklungen der Architektur und des Designs, der Technik, Materialien, Konstruktionen und Räume wie auch Programme immer als Teil der Geschichte der Auftraggeber*innen, Handwerker*innen, Kulturen und Anschauungen versteht.</p> <p>Erwartet wird eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesungsreihe und die Vor- und Nachbearbeitung des dort besprochenen Materials.</p>
Zwingende Voraussetzung	Studierende BA 4 Architektur: Pflichtanmeldung, Studierende anderer Studiengänge bitte Email an den Lehrenden: ole.fischer@abk-stuttgart.de und Anmeldung über ABK Portal/ Architektur/Lehrstühle und Klassen/Architektur- und Designgeschichte, Architekturtheorie/ Vorlesung Architektur- und Designgeschichte [SoSe 2026]
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch; Vorlesungsnotizen: Englisch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Art der Prüfung: schriftlich (Klausur nach Ende der Vorlesungszeit, KW31) ECTS: 2
Literatur	Empfohlene Literatur: Francis D. K. Ching, Mark M. Jarzombek, Vikramaditya Prakash: A Global History of Architecture, 3rd Edition, Wiley, 2017 (in der Bibliothek: Semesterapparat, Signatur: Kg 140 Chi).
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	<p>Ja</p> <p>BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, M) abk-interdisziplinär / 2 ECTS</p> <p>Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten</p>

Kunstwissenschaft (KW 3, KW-W3, IMG KW 1-6, IMG W1-2) / 3 ECTS

Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und
Intermediales Gestalten
Architektur (A, A-W, IMG A-W) / 3 ECTS

Zielgruppe	Studiengang: Design Modul: Kulturphilosophie
	Dark Enlightenment - und andere Apokalypsen
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Florian Arnold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	30
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.04.26 bis 22.07.26 15.04.26, 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 03.06.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26, 22.07.26
Inhalte	Das Silicon Valley folgt seit jeher seiner eigenen Zeitrechnung, auch tummeln sich seit der Counter-Culture der 1960er Jahre vor Ort seltsame bis absurde Weltanschauungen. Was wir heute, nach dem letzten großen „vibe shift“, jedoch gewärtigen, ist das zu Tage treten einer neuen Botschaft, die weit über die kalifornischen Träume des Neoliberalismus hinausreicht. Der Kapitalismus, so scheint es, konvertiert zum Katholizismus und plötzlich findet man sich an seinen äußersten (rechten) Rändern in einem apokalyptischen Szenario wieder, das zusehend ausstrahlt auf die Gemüter auch hierzulande. Wie es dazu kommen konnte und was das für den globalen Zeitgeist heißen könnte, soll im Seminar Thema sein. Von Nick Land als „Dark Enlightenment“ bezeichnet und über Curtis Yarvin zur „hidden agenda“ einiger Regierungskreise im Weißen Haus geworden haben wir es dabei mit einem neuen Typus endzeitlichen Denkens zu tun, das eine genauere kritischer Aufarbeitung verlangt und zwar nicht zuletzt mit Blick auf seine ideengeschichtlichen Ursprünge auf unserem Kontinent.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung per Mail
Zu erbringende Prüfungsleistung	Art der Prüfung: Hausarbeit ECTS: 3 ECTS (bzw. nach Anforderung der jeweiligen Studiengänge)
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 3, KW 6, KW-W3, KW-W6, IMG KW 2-6, IMG W 1-2) / 3 bzw. 6 ECTS BKB

Zielgruppe	Studiengang Design Modul: Symbol- und Zeichenphilosophie
	Theorien der Fotografie
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Florian Arnold
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	30
Termine	Wochentag: Mittwoch 12:30 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.04.26 bis 22.07.26 15.04.26, 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 03.06.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26, 22.07.26
Inhalte	Die Fotografie zählt zu den ältesten der neuen Künste im 19. Jahrhundert und hat in ihrer genuinen Technizität nicht nur neuen ästhetischen Formen, sondern einer neuartigen Artifizialität des Bildlichen vorgearbeitet, die heute alltäglich geworden scheint. Mehr jedoch als diese vergangene Vorreiterrolle erfüllt die Fotografie auch heute noch Funktionen einer Bildaufnahme und -gabe, die zwischen Dokumentarischem und Künstlerischen oder beidem in eins (oder keins von beidem) „die Wirklichkeit“ auf eine Weise ablichten, durchleuchten oder illuminieren, wie es allein dem subjektiven Blick durch das Objektiv möglich ist. Texte und Materialien werden von den Teilnehmer:innen im Seminar präsentiert und im Plenum diskutiert. Die Übernahme einer Präsentation ist erforderlich für den Scheinerwerb.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung per Mail
Zu erbringende Prüfungsleistung	Art der Prüfung: Präsentation ECTS: 3 ECTS (bzw. nach Anforderung der jeweiligen Studiengänge)
Literatur	Literatur zur Vorbereitung Hyun Kang Kim: Die Politik des Realen: Bild, Gewalt und Subjekt in der Philosophie Walter Benjamins, Brill Fink 2024.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, M) abk-interdisziplinär / 2 ECTS Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 3, KW 6, KW-W3, KW-W6, IMG KW 2-6, IMG W 1-2) / 3 bzw. 6 ECTS

Zielgruppe	Studiengang: Design Modul: Kulturphilosophie
	Was ist eine Handlung? Anscombes ‚Intention‘
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Daniel Martin Feige
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:00 - 10:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.04.26 bis 22.07.26, Raum: 001 KWR Pavillon Pavillon - Pavillon 15.04.26, 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 03.06.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26, 22.07.26
Inhalte	Die Handlungstheorie fragt danach, was eine Handlung zu einer Handlung macht, was es heißt, eine Handlung als eine solche zu verstehen und wie Handlungen in ein Verständnis der Welt passen, dass ihre Grundstrukturen so begreift, dass sie wesentlich durch naturwissenschaftliche Beschreibungen zutreffend repräsentierbar sind. Als eigenständige Teildisziplin der praktischen Philosophie ist die Handlungstheorie durch Anscombes Buch „Intention“ aus dem Jahr 1957 begründet worden. Sie entwickelt hier die These, dass Handlungen Ausdruck unserer Rationalität sind, sie eine bestimmte logisch-zeitliche Form haben und dass sie mit einem praktischen Schluss identisch sind. Im Seminar werden wir das Buch in der 2010 bei Suhrkamp erschienenen Übersetzung lesen. Da der Text trotz seiner Kürze vom Schwierigkeitsgrad gehoben ist wird die Bereitschaft zu gründlicher Vorbereitung der Seminarsitzungen vorausgesetzt.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung: per Email an daniel.feige@abk-stuttgart.de
Zu erbringende Prüfungsleistung	Art der Prüfung: Hausarbeit ECTS: 6 (bzw. nach Anforderung der jeweiligen Studiengänge)
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 3, KW 6, KW-W3, KW-W6, IMG KW 2-6, IMG W 1-2) / 3 bzw. 6 ECTS BKB

Zielgruppe	Studiengang: Design Modul: Ästhetik
	Philosophie des Films. Zeitgenössische Positionen
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Daniel Martin Feige
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	30
Termine	Wochentag: Mittwoch 11:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.04.26 bis 22.07.26, Raum: 001 KWR Pavillon Pavillon - Pavillon 15.04.26, 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 03.06.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26, 01.07.26, 08.07.26, 15.07.26, 22.07.26
Inhalte	Der Film ist historisch aus der Fotografie hervorgegangen und hat sich neben ihr als eine der maßgeblichen Kunstformen des 20. Jahrhunderts profiliert. Seit seiner Entstehung begleiten ihn Fragen zu seinen medialen Eigenarten wie ästhetischen Ausdruckspotentialen im Spektrum der Künste. Heute stellen sich vor allem Fragen nach der Veränderung seines medialen Eigensinn angesichts seiner zunehmenden Lösung von der Fotografie zugunsten digitaler Technologien. Darüber hinaus begleiten den Film seit seiner Genese Fragen nach den politischen, wie ethischen Grammatiken paradigmatischer seiner Gegenstände. Wir werden im Seminar zentrale Texte vor allem der jüngeren Philosophie des Films diskutieren; neben Beiträgen zur Ontologie des Films und Vorschlägen zur Bestimmung seiner Politizität werden wir vor allem neophänomenologischen Positionen, feministische Positionen und jüngste Diskussionen um die Frage, ob der Film selbst das Potential hat, eine eigenständige Form philosophischen Denkens zu verwirklichen, diskutieren. Intermittierend werden die Sitzungen von gemeinsamen Filmsichtungen im Kino der Kunstakademie ergänzt.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung per Email an: daniel.feige@abk-stuttgart.de
Zu erbringende Prüfungsleistung	Art der Prüfung: Hausarbeit ECTS: 6 (bzw. nach Anforderung der jeweiligen Studiengänge)
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 3, KW 6, KW-W3, KW-W6, IMG KW 2-6, IMG W 1-2) / 3 bzw. 6 ECTS BKB

Zielgruppe Studiengang: Design
Modul: Kulturphilosophie

Aktuelle Positionen der Designforschung

Veranstaltungsart Seminar

**Dozent/-in
(verantwortlich)** Daniel Martin Feige

**Maximale Anzahl
Teilnehmer/-innen** 20

Termine Wochentag: Donnerstag 09:00 - 10:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 16.04.26 bis 23.07.26, Raum: 001 KWR Pavillon Pavillon - Pavillon
16.04.26, 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 14.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 04.06.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26,
02.07.26, 09.07.26, 16.07.26, 23.07.26

Inhalte Wir werden im Seminar gemeinsam jüngste Diskussionen der Designtheorie und Designforschung zu Fragen der Ästhetik, Politik und Kritik im Design vor dem Hintergrund klassischer Texte diskutiert. Neben Diskussionen zur Kritik am klassischen Funktionalismus sollen Fragen des Spekultativen im Design ebenso diskutiert werden wie jüngere Debatten des Social Designs und feministische wie dekoloniale Perspektiven der Designkritik. Die genaueren Schwerpunktsetzungen wie die Textauswahl soll in der ersten Sitzung unter Berücksichtigung der spezifischen Interessen und Wünsche der Teilnehmer:innen gemeinsam festgelegt werden

**Zwingende
Voraussetzung** Anmeldung per Email an: daniel.feige@abk-stuttgart.de

**Zu erbringende
Prüfungsleistung** Art der Prüfung: Hausarbeit
ECTS: 6 (bzw. nach Anforderung der jeweiligen Studiengänge)

**Geöffnet für
Hörer*Innen
anderer
Studiengänge** Ja

Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und
Intermediales Gestalten
Kunstwissenschaft (KW 3, KW 6, KW-W3, KW-W6, IMG KW 2-6, IMG W 1-2)
/ 3 bzw. 6 ECTS

BKB

Zielgruppe	Studiengang: Design Modul: Ästhetik
	Aufmerksamkeit
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Daniel Martin Feige
Termine	Rhythmus: Termin folgt Wochentag: Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.04.26 16.04.26
Inhalte	Die Funktionen unseres Bewusstseins erfordern Auswahl: Wird jemand wahrgenommen, werden andere dafür abgeblendet; wer einen Gedanken durchdenkt, muss sich auf diesen konzentrieren; will man ein Ziel erreichen, gilt es, die eigenen Handlungsschritte darauf auszurichten. Zu solchen nicht nur bewussten Auswahloperationen gehört die Aufmerksamkeit, mit der wir die Ressourcen unseres Bewusstseins zuteilen. Worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten, folgt nicht nur unserer Entscheidung, sondern wird auch von unserer Umwelt bestimmt und unterliegt historischer Veränderung. Im Seminar wollen wir philosophisch über Aufmerksamkeit nachdenken und Erkenntnisse aus den Wissenschaften einbeziehen. Der Fokus des Seminars wird auf ästhetischer Aufmerksamkeit liegen. Was ist Aufmerksamkeit und welche Formen von Aufmerksamkeit gibt es? Welche Rollen spielen sie in ästhetischer Erfahrung? Gibt es Arten von Aufmerksamkeit, die bestimmten Kunstwerken oder Naturzusammenhängen angemessen sind? Stellen sie womöglich eine Voraussetzung dafür dar, bestimmte ästhetische Dimensionen wahrzunehmen? Was hat ästhetische Aufmerksamkeit mit ethischer Aufmerksamkeit zu tun? Nicht zuletzt werden wir uns kritisch mit der sog. Aufmerksamkeitsökonomie in der Digitalisierung und ihren ästhetischen wie gesellschaftlichen und politischen Dimensionen beschäftigen. Für die Teilnahme am Seminar wird die Bereitschaft zur Lektüre deutsch- und englischsprachiger Texte und die Übernahme einführender Kurzreferate vorausgesetzt
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung per E-Mail an: a.trautsch@gmx.de
Zu erbringende Prüfungsleistung	Art der Prüfung: Hausarbeit ECTS: 6 (bzw. nach Anforderung der jeweiligen Studiengänge)
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 3, KW 6, KW-W3, KW-W6, IMG KW 2-6, IMG W 1-2) / 3 bzw. 6 ECTS

Zielgruppe	Studiengang Design Modul: Kultrphilosophie
	Künstliche Intelligenz. Geschichte, Technik, Kultur, Kritik.
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Christian Schröter
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	30
Termine	Wochentag: Dienstag 11:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 14.04.26 bis 21.07.26, Raum: 0.16 Vortragssaal Neubau 2 - Neubau 2 14.04.26, 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 02.06.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26, 21.07.26
Inhalte	Seit Anfang der 2020er Jahre generative Sprachmodelle Teil von Arbeitsalltag und Lebenswelt geworden sind, ist „Künstliche Intelligenz“ als Diskursthema und Bildungsaufgabe unumgänglich geworden. Dabei ist die Vorstellung von KI keine historische Neuigkeit: Seitdem die Redewendung 1956 im Rahmen eines Drittmittelantrags geprägt worden ist, erlebte das Forschungsfeld bereits mehrere Zyklen, die man als „Sommer“ und „Winter“ bezeichnet, und die jeweils abhängig von technischen Durchbrüchen und Bruchpunkten die wissenschaftliche und öffentliche Beschäftigung mit KI geprägt haben. Auch war das Sach- und Ideenfeld der KI 1956 in Dartmouth nicht neu, sondern überlagerte operationale Logik, elektronische Nachrichtentechnik und Kybernetik. Und auch wenn diese seit den 1920er Jahren entwickelt wurden, reicht die Ideengeschichte mindestens in die Frühe Neuzeit zurück und verweist auf Konzepte der ‚Arbeitsteilung der Kopfarbeit‘ und der ‚Mechanisierung des Geistes‘, auch im Rahmen von Programmen der Quantifizierung des Denkens. KI ist somit auch immer ein paradigmatischer Forschungsgegenstand der Technikphilosophie und -geschichte in der jeweils weitesten und vollsten Bedeutung. Im Seminar werden wir uns mit dieser so anregenden wie komplexen Geschichte anhand von Schlüsseltexten beschäftigen, stets mit Blick auf konkrete Artefakte und kulturelle Rahmenbedingungen. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf historischen Verbindungen zu Kunst und Ästhetik liegen.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung: Christian.schroeter@abk-stuttgart.de
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Art der Prüfung: Hausarbeit mit vorbereitendem Impulsvortrag ECTS: 3-6 (bzw. nach Anforderung der jeweiligen Studiengänge)
Literatur	Literatur: Arnold, Florian/Bernhard, Johannes C./Feige, Daniel Martin/Schröter, Christian (Hgg.) (2024), Digitalität von A bis Z, Bielefeld: transcript. (=Edition Medienwissenschaft 104) Mühlhoff, Reiner (2025), Künstliche Intelligenz und der neue Faschismus, Stuttgart: Reclam. (=Universal-Bibliothek 14666) Rosengrün, Sebastian (2024), Künstliche Intelligenz zur Einführung, Hamburg: Junius. Seising, Rudi (2021), Es denkt nicht! Die vergessenen Geschichten der KI, Frankfurt am Main: Büchergilde. Zimmerli, Walter Ch./Wolf, Stefan (Hgg.) (1994), Künstliche Intelligenz. Philosophische Probleme, Stuttgart: Reclam. (=Universal-Bibliothek 8922)
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja Architektur (BA/MA) abk-interdisziplinär / 2/2,5 ECTS BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, M) abk-interdisziplinär / 2 ECTS Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten

Kunstwissenschaft (KW 6, KW-W6, IMG KW 2-4) / 6 ECTS

BKB

Zielgruppe Studiengang: Design

Forschungskolloquium Gegenwartsästhetik

Veranstaltungsart Kolloquium

**Dozent/-in
(verantwortlich)** Daniel Martin Feige, Michael Lüthy

**Maximale Anzahl
Teilnehmer/-innen** 30

Termine Rhythmus: Termin folgt

Inhalte Das Kolloquium ist eine Kombination aus Doktorand:innenkolloquium und Forschungskolloquium. Neben Präsentationen von Doktorand:innen werden Positionen der gegenwärtigen ästhetischen Diskussion in Kunstgeschichte und philosophischer Ästhetik diskutiert. Das Kolloquium richtet sich an Künstler:innen, Designer:innen, Philosoph:innen und an alle, die sich für aktuelle Debatten der Ästhetik interessieren. Es wird in Kooperation der Lehrstühle Prof. Dr. Daniel Martin Feige (Philosophie und Ästhetik) und Prof. Dr. Michael Lüthy (Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart) ausgerichtet. Es findet an zwei Präsenzterminen statt.

**Zwingende
Voraussetzung** Anmeldung per E-Mail an: daniel.feige@abk-stuttgart.de UND michael.luethy@abk-stuttgart.de

**Geöffnet für
Hörer*Innen
anderer
Studiengänge** Ja
BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, M)
abk-interdisziplinär / 2 ECTS

BKB

Kunst/Künstlerisches Lehramt

Zielgruppe	Studierende der Kunstpädagogik
	Prüfungskolloquium für Kunstpädagogen
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Nils Büttner
Dozent/-in (durchführend)	Nils Büttner
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 21.04.26 bis 21.07.26, Raum: 001 KWR Pavillon Pavillon - Pavillon 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 02.06.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26, 21.07.26
Inhalte	Dieses Kolloquium wendet sich speziell an fortgeschrittene Studierende der Kunstpädagogik. Es soll mündliche Abschlussprüfung im KWP-Modul am 28. und 29. September 2026 vorbereiten. Durch Kurzreferate und gemeinsame Werkanalysen soll ein Überblick über die Geschichte der europäischen Kunst vertieft werden. Material zur Veranstaltung wird im Internet bereitgestellt.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung per Email an: nils.buettner@abk-stuttgart.de
Zu erbringende Prüfungsleistung	nach Absprache
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, M) abk-interdisziplinär / 2 ECTS

Zielgruppe	Studiengang: Künstlerisches Lehramt M.ED. Modul: BW 3.2
	Seminar Praxis und Forschung (Innovieren)
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Eric Henzler
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.04.26 bis 20.05.26 15.04.26, 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26
Inhalte	Im Modul 3.2 liegt der Fokus auf dem Bereich des Innovierens. Ein wesentlicher Aspekt stellt Design Thinking im Schulkontext dar. Es werden verschiedene Ansatzpunkte zur Erforschung der Veränderung schulischer Praxis gemeinsam erarbeitet und in Projektform aus dem Blickwinkel transformativer Bildungstheorien vertieft. Das Seminar findet an verschiedenen Orten auf dem Campus und in der Seminarbibliothek statt. Nähere Infos dazu erhaltet Ihr im Seminar.
Zwingende Voraussetzung	Voranmeldung an eric.henzler@abk-stuttgart.de
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Art der Prüfung: Mündliches Referat (10 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (5 Seiten) ECTS: 3
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Studiengang: Künstlerisches Lehramt M.ED. Modul: FD IMG 2.2
	Zeit vermitteln Teil 2
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Eric Henzler
Termine	Wochentag: Donnerstag 09:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.04.26 bis 23.07.26, Raum: 002 FLAG Pavillon Pavillon - Pavillon 16.04.26, 23.04.26, 30.04.26, 07.05.26, 14.05.26, 21.05.26, 28.05.26, 04.06.26, 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26, 23.07.26 Wochentag: Mittwoch 09:30 - 15:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 03.06.26 03.06.26
Inhalte	Im Seminar FD IMG 2.2 werden die zuvor betrachteten zeitlichen Phänomenen (in) der Kunst nun um konkrete Strategien der Vermittlung von Zeit erweitert und es wird verstärkt um den künstlerischen und schulischen Kontext und die Weiterentwicklung eigener Unterrichtsideen gehen. Konkrete Anwendung sollen die entwickelten Unterrichte im an der ABK neu entstehenden Ferienbetreuungsprojekt für Schulkinder finden.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung bis 25.03.2026 an eric.henzler@abk-stuttgart.de
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Art der Prüfung: Projektentwicklung und praktische Umsetzung ECTS: 6
Literatur	Literatur wird im Seminar besprochen.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe Künstlerisches Lehramt mit Bildender Kunst B.F.A.

Didaktik in Theorie und Praxis

Veranstaltungsart Seminar

**Dozent/-in
(verantwortlich)** Eric Henzler

Termine Wochentag: Montag 09:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: 14-täglich
von 13.04.26 bis 06.07.26, Raum: 002 FLAG Pavillon Pavillon - Pavillon
13.04.26, 27.04.26, 11.05.26, 25.05.26, 08.06.26, 22.06.26, 06.07.26

Inhalte An die Vorlesung zur Didaktik (immer im WiSe) kann im Sommersemester das Seminar zu „Lehren und Lernen“ gewählt werden. Inhaltlich soll es um die „Kleinarbeitung“ (Jank/ Meyer) von didaktischem Theoriewissen und um das Konzipieren von kurzen Lehr-Lernsettings gehen, die in konkreten Unterrichtssituationen beforscht werden sollen. Dieser Prozess und seine Zwischenergebnisse werden dokumentiert und innerhalb der Gruppe präsentiert. Geplant ist die Durchführung der Unterrichte an einer der FLAG-Partnerschulen der ABK oder an einer Partnerschule der Schulnetzwerkstatt der Universität Stuttgart.

**Zwingende
Voraussetzung** Anmeldung bis 23.03.2026 an eric.henzler@abk-stuttgart.de

**Empfohlene
Voraussetzung** Sprache Deutsch

**Zu erbringende
Prüfungsleistung** Art der Prüfung: Praktische Erprobung und Präsentation der Ergebnisse
ECTS: 3

Modul: "Lehren und Lernen"

**Geöffnet für
Hörer*Innen
anderer
Studiengänge** **Nein**

Zielgruppe	Studiengang: Künstlerisches Lehramt BA Modul:SPO
	Pflichtseminar zur Vorbereitung des Orientierungspraktikum
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Eric Henzler
Termine	Rhythmus: Termin folgt Rhythmus: Termin folgt Wochentag: Montag 09:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 20.04.26 bis 06.07.26, Raum: 002 FLAG Pavillon Pavillon - Pavillon 20.04.26, 04.05.26, 18.05.26, 01.06.26, 15.06.26, 29.06.26, 06.07.26
Inhalte	Das Modul „Schulpraktische Orientierung SPO“ dient der Vorbereitung des Orientierungspraktikums an der Schule und muss vor dem Praktikum belegt werden! Es eröffnet einen Blick auf die vielfältigen Einflussfaktoren für Lehr-Lern-Prozessen und gibt eine Einführung in die wissenschaftliche Unterrichtsbeobachtung. An das Seminar im SoSe schließt im darauffolgenden Semester (WiSe) ein dreiwöchiges Orientierungspraktikum an. Achtung! Das Seminar geht im WiSe 26/27 weiter mit zwei Terminen zur Nachbereitung.
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung bis 04.04.2026 an eric.henzler@abk-stuttgart.de
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Art der Prüfung: Mündliches Referat und Portfolioarbeit ECTS: 6
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Studiengang: Künstlerisches Lehramt M.Ed Modul: Bildungswissenschaften 2 (BW 2.1., Inklusion und Diversität)
	abuse of power comes as no surprise: LISTENING TO THE IN-BETWEENS
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Lea Mina Rossatti
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Donnerstag 13:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 07.05.26, Raum: 002 FLAG Pavillon Pavillon - Pavillon 07.05.26 Wochentag: Donnerstag 13:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 11.06.26 bis 16.07.26, Raum: 002 FLAG Pavillon Pavillon - Pavillon 11.06.26, 18.06.26, 25.06.26, 02.07.26, 09.07.26, 16.07.26
Inhalte	<p style="text-align: right;">to hear is a physical means that enables perception, to listen is to give attention to what is perceived. (Pauline Oliveros)</p> <p>In diesem Seminar werden wir uns mit diskriminierungskritischen und machtkritischen Ansätzen in der Bildenden Kunst und Kunstvermittlung auseinandersetzen. Aus diesem breiten Themenfeld werden gezielt Schwerpunkte auf bestimmte Themen, Künstler*innen und Vermittlungskonzepte gesetzt. Die Felder der Auseinandersetzung reichen dabei von Rassismus, Ableismus, Sexismus über Klassismus zu Intersektionalität und grundlegenden Machtkonstruktionen im Kontext Bildende Kunst und Kunstvermittlung.</p> <p>Wer spricht, wer wird gehört, wer nicht? Wer hört zu, wer nicht? Welche Stimme wird erinnert, welche wird ausgeschlossen? Diese Fragen stellen wir uns in Bezug auf die Rolle von Kunst und Kunstvermittlung in den Institutionen Schule, Akademie/ Universität und Ausstellungsraum. Ein Fokus wird darauf liegen, die eigene Positionierung und einhergehende Privilegien zu erkennen, um die damit verbundenen Ressourcen für einen strukturellen Wandel einsetzen zu können. Dahingehend beschäftigen uns mit Praktiken, die im Arbeitsfeld Schule und Vermittlung unmittelbar angewandt werden können.</p> <p>Ansätze für diskriminierungskritische Bildung und sensiblen Umgang mit Fragen der Inklusion und Teilhabe werden stets als Prozess verstanden. Praktiken, Übungen und Werkzeuge sollen ins eigene Handeln und Denken implementiert werden, um somit in der Praxis wirksam werden zu können. Es geht darum, bestehende Machtstrukturen zu verstehen, sie aufzubrechen und diskriminierende Verhaltensweisen zu verlernen.</p> <p>Wie können wir gemeinsam Räume für heterogene Perspektiven, Narrative und Lebensrealitäten eröffnen? Im Seminar geht es somit auch um die politische Relevanz und Verantwortung unserer Arbeit als Künstler*innen und Kunstvermittler*innen: wem oder was wir Aufmerksamkeit schenken, was wir weitertragen, wirkt sich aktiv auf unser Zusammenleben in der Gegenwart und Zukunft aus.</p> <p>Ich bereite dafür Lernmaterial und Texte vor, eine Auswahl findet ihr unten. Alles weitere findet ihr im Portal-Kurs. Möglicherweise werden Workshops und kleine Exkursionen im Rahmen des Seminars ermöglicht!</p>
Zwingende Voraussetzung	per E-Mail an: mail@leaminarossatti.de , Anmeldung im Portal-Kurs ist verpflichtend!
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch/ Englisch (Texte)

**Zu erbringende
Prüfungsleistung**

Art der Prüfung: Anwesenheit, mündlicher Beitrag
ECTS: 3

Literatur

Materialien (Auswahl)

- Eva Fotiadi (ed.): Exhibiting for Multiple Senses. Art and Curating for Sensory- Diverse Bodies. 2025
- Katy Deepwell (ed.): Feminist Art Activisms and Artivisms. 2020
- Rebecca Maskos, Mareice Kaiser: Bist du behindert, oder was? Kinder inklusiv stärken und ableismussensibel begleiten. 2023
- Alexis Pauline Gumbs: Was ich als Schwarze Feministin von Meeressäugetieren lernte. 2022
- bell hooks: The Will to Change. Men, Masculinity and Love. 2004
- Pauline Oliveros: Deep Listening. A Composer's Sound Practice. 2005
- Diskriminierungskritische Perspektiven an der Schnittstelle Bildung/ Kunst: Bildungsmaterialien: <https://diskrit-kubi.net/>

**Geöffnet für
Hörer*Innen
anderer
Studiengänge**

Ja

Architektur (BA/MA) abk-interdisziplinär / 2/ 2,5 ECTS

BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, N) abk-interdisziplinär

Zielgruppe	Studiengang: Künstlerisches Lehramt - MA – Bildende Kunst und IMG Modul: BW 2.2 – Individualisierung und berufsbezogene Überzeugungen
	Zusammen lernen. Individualisierung und berufsbezogene Überzeugungen im Spiegel kollaborativer Praxis
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Johanna Tewes
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 15.04.26 bis 22.07.26, Raum: 002 FLAG Pavillon Pavillon - Pavillon 15.04.26, 29.04.26, 13.05.26, 27.05.26, 10.06.26, 24.06.26, 08.07.26, 22.07.26
Inhalte	In diesem Seminar werden die am Unterricht beteiligten Individuen unter dem Fokus kollaborativer Praktiken und gemeinsamer Wissensproduktion in den Blick genommen. Aus einer forschend-lernenden Perspektive fragen wir nach den veränderten Bedingungen (z. B. in Bezug auf Kreativität, Autor*innenschaft und Prüfungskultur und den produktiven Anschlüssen, die durch Phänomene des Gemeinschaftlichen und das Lernen in einer digital vernetzten Welt hervorgebracht werden. Die Grundlage hierfür bietet eine praxisorientierte Reflexion bildungs- und medientheoretischer sowie künstlerischer und (kunst-)pädagogischer Konzepte des Teilens (Sharing), Gemeinschaftens (Commonings), der Partizipation und des Kollaborativen mit menschlichen und nicht-menschlichen Akteur*innen. Darauf aufbauend entwickeln und erproben wir kollaborative Vermittlungsformate und stellen Bezüge zu (kunst-)didaktischen Handlungsfeldern und Anwendungsbereichen her.
Zwingende Voraussetzung	Bitte für die Anmeldung im ABK- Portal Kurs einschreiben.
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch, Texte ggf. in englischer Sprache Das Seminar sollte möglichst vor dem Praxissemester belegt werden.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Art der Prüfung: Planung und Durchführung kollaborativer Vermittlungsformate mit schriftlicher Dokumentation und Reflexion. ECTS: 6
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Studiengang: Künstlerisches Lehramt - MA – Bildende Kunst Modul: MA FD BK 1
	Einführung in Methoden und Konzepte der Kunstdidaktik
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Johanna Tewes
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 09:30 - 13:00 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 22.04.26 bis 15.07.26, Raum: 002 FLAG Pavillon Pavillon - Pavillon 22.04.26, 06.05.26, 20.05.26, 03.06.26, 17.06.26, 01.07.26, 15.07.26
Inhalte	Das Seminar führt vertieft in das Feld theoretischer Auseinandersetzung mit Kunstdidaktik ein. Dabei werden exemplarisch relevante Begriffe, Konzepte und Positionen zeitgenössischer und historischer Verbindungs- und Trennlinien von Kunst und Pädagogik erarbeitet und in ihren pluralen, kontroversen und komplexen Diskurskontexten reflektiert. Begriffe wie Kanon, Post-Internet Art Education, Ästhetische Forschung, Ästhetische Erziehung, Ästhetische Bildung, Mapping oder Kunstvermittlung dienen als mögliche Ausgangspunkte für eine seminarbegleitende Forschung und Kartierung. Damit einhergehend sollen Möglichkeiten der fachlichen Strukturierung, der individuellen Positionierung und der narrativen Perspektivierung des Feldes erprobt und diskutiert werden. Zudem wird geprüft, in welchem Zusammenhang die virulenten Konzepte mit konkreten Methoden stehen und wie diese in der schulischen Praxis des Lehrens und Lernens Anwendung finden (können).
Zwingende Voraussetzung	Für die Anmeldung bitte im ABK-Portal Kurs einschreiben.
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Art der Prüfung: Aktive Teilnahme und Textlektüre, Vorbereitung einer Sitzung, Mitarbeit an einem kollaborativen Mapping (unbenotet)
	ECTS: 3
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Studiengang: Künstlerisches Lehramt BA IMG Modul: IMG FD 1 - Didaktik im Raum
	Raumpraxis
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Johanna Tewes
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.04.26 bis 24.06.26, Raum: 002 FLAG Pavillon Pavillon - Pavillon 15.04.26, 22.04.26, 29.04.26, 06.05.26, 13.05.26, 20.05.26, 27.05.26, 03.06.26, 10.06.26, 17.06.26, 24.06.26
Inhalte	<p>Suchend machen wir uns in diesem Seminar auf den Weg, um verschiedene Raumpraxen und deren künstlerisch-ästhetische Wirksamkeiten zu erkunden. Hierbei bewegen wir uns u.a. zwischen physischem Raum, Wahrnehmungsraum, soziokulturellen Raum, abstraktem Raum, Erinnerungsraum, virtuellem Raum oder performativen Raum usw. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Erkundung des Einflusses technischer Entwicklungen auf die Wahrnehmung von Raum sowie auf feministischen Raumpraktiken.</p> <p>Anschließend fragen wir nach der Relevanz dieser Konzepte für schulische Bildungsprozesse und entwickeln und erproben künstlerisch-didaktische Anschlussmöglichkeiten.</p> <p>Jede Teilnehmer*in wird sich allein oder im Tandem einer Form des Raumes widmen und Fragen dazu nachgehen. Die Ergebnisse werden im Seminar im Rahmen eines Workshops präsentiert. Neben der begleitenden Lektüre von Texten sollen praktische Übungen die unterschiedlichen Raumpraxen für alle erfahr- und besprechbar machen.</p> <p>In Absprache mit den Teilnehmenden werden wir die erarbeiteten Raumkonzepte in weiteren Formaten öffentlich präsentieren.</p> <p>Laptop oder Tablet als Arbeitsmedium ist notwendig.</p>
Zwingende Voraussetzung	Für die Anmeldung bitte im ABK-Portal Kurs einschreiben.
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch, Texte ggf. in Englisch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Art der Prüfung: Planung und Durchführung eines Workshopformats mit schriftlicher Ausarbeitung ECTS: 6
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Studiengang: Künstlerisches Lehramt MA Ed Modul: Fachdidaktik-Modul MA FD BK 2
	Fachdidaktik-Modul MA FD BK 2
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Martin Blum, Johanna Tewes
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	12
Termine	Wochentag: Mittwoch 16:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.04.26 15.04.26
Inhalte	In der Veranstaltung werden exemplarische Positionen aus kontroversen und divergierenden Diskursen in Zusammenhang mit konkreten Methoden der Kunstvermittlung gesetzt. Es wird untersucht, wie diese in einer Praxis des Lehrens und Lernens Anwendung finden können.
Zwingende Voraussetzung	Schriftliche Anmeldung: Sekretariat Staatliches Seminar für Ausbildung und Fortbildung Stuttgart bei sekretariat@gym-s.seminar-bw.de und CC blum@seminar-esslingen.de
	Es handelt sich um ca. sieben Sitzungen. In Absprache mit den Teilnehmenden werden die Sitzungen für praktisches Arbeiten und Museumsbesuche z.T. zusammengefasst.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Art der Prüfung: - Planung und Durchführung einer Unterrichtssequenz (15-20 min) für eine Gruppe von Schülern/ Studierender mit schriftlicher Reflexion (4 Seiten) - oder Bildhaftes, didaktisches Mapping und Kurzreferat (15 min) mit schriftlicher Reflexion (4 Seiten) - oder Schriftliche Ausarbeitung (Planung und Reflexion) eines Unterrichtskonzepts (10 Seiten)
	ECTS: 6
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe	Studiengang: Künstlerisches Lehramt MA Ed Modul: FD W 3
	Schwerpunkt Fachdidaktik 3 – Präsentation fachdidaktischer Forschung (Wahlpflichtmodul)
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Johanna Tewes
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Inhalte	Im Rahmen des letzten Modules werten die Studierenden die Evaluation ihres Projektes aus und versuchen sie in angemessener Form öffentlich zu machen. Die Studierenden: - kennen Methoden zur Auswertung von Evaluationsergebnissen. - können Evaluationsergebnisse unter Rückgriff auf bestehende Darstellungsformen oder unter Entwicklung eigener Formate angemessen visualisieren. - können ihre Erkenntnisse einer breiteren Öffentlichkeit theoretisch fundiert und visuell ansprechend kommunizieren.
Zwingende Voraussetzung	Teilnehmer*innen aus FD W 2
Zu erbringende Prüfungsleistung	Art der Prüfung: Präsentation (20-30 Minuten) oder Publikation (6-12 Seiten oder Äquivalent) des Forschungsprojektes (100%), benotet ECTS: 6
Literatur	Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Nein

Zielgruppe Künstlerisches Lehramt - MA – Bildende Kunst

Grundlagen kunstdidaktischer Forschung

Veranstaltungsart Seminar

**Dozent/-in
(verantwortlich)** Johanna Tewes

Termine Wochentag: Dienstag 14:00 - 17:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 21.04.26 bis 21.07.26, Raum: 002 FLAG Pavillon Pavillon - Pavillon
21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 02.06.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26,
07.07.26, 14.07.26, 21.07.26

Inhalte Der wählbare Schwerpunkt „Fachdidaktik“ des Masterstudiengangs Künstlerisches Lehramt besteht in der Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Veröffentlichung eines fachdidaktischen Projekts und verteilt sich über drei Semester. Das Seminar „Grundlagen fachdidaktischer Forschung“ führt explizit in die Grundlagen der fachdidaktischen Forschung ein. Dabei werden aktuelle Instrumente anhand konkreter Forschungen vorgestellt und in einen weiteren Kontext kunstdidaktischer Diskurse gestellt. Die Besonderheiten des Bereiches der kunstdidaktischen Forschung, wie beispielsweise die Möglichkeit der künstlerischen Forschung aber auch der Messbarkeit künstlerischer Prozesse und Ergebnisse, stehen im Fokus. Im Rahmen dieser Auseinandersetzung entwickeln die Studierenden eine eigene Forschungsfrage.

Die Studierenden:

- können vielfältige fachdidaktische Forschungsansätze wissenschaftlich erarbeiten und in den Gesamtkontext von Bildungsforschung einordnen.
- kennen besondere Forschungsmethoden der Kunstdidaktik.
- kennen die Besonderheiten der kunstdidaktischen Forschung insbesondere in Bezug auf deren Messbarkeit und können sie mit ihrer eigenen Erfahrung künstlerischer Praxis verbinden.

entwickeln selbstständig eine eigene Fragestellung, die sie in den Kontext des Forschungsfeldes einordnen können und die einen Ausgangspunkt für das fachdidaktische Projekt bildet

Zwingende Voraussetzung Für die Anmeldung bitte im ABK-Portal Kurs einschreiben.

Das Seminar kann nur von Studierenden belegt werden, die zum SoSe 2026 in den MEd. künstl. Lehramt wechseln.

Empfohlene Voraussetzung Sprache: Deutsch

Zu erbringende Prüfungsleistung Art der Prüfung: Referat (45 Minuten) oder Hausarbeit (12 Seiten) (100%)
Die Art der Prüfungsform wird im Rahmen der Veranstaltung festgelegt.

ECTS: 7

Modul:FD W1 – Schwerpunkt Fachdidaktik 1, Grundlagen fachdidaktischer Forschung (Wahlpflichtmodul)

Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge **Nein**

Architektur

Zielgruppe Studiengang: Architektur B.A.
Modul: Modul 5 (Architekturgeschichte)

Architekturgeschichte II: Von der Spätantike bis zur Frührenaissance

Veranstaltungsart Vorlesung

**Dozent/-in
(verantwortlich)** Ole Fischer

**Maximale Anzahl
Teilnehmer/-innen** 40

Termine Wochentag: Montag 11:00 - 12:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 13.04.26 bis 20.07.26, Raum: 301 Architektenhörsaal Neubau 1 - Neubau 1
13.04.26, 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 25.05.26, 01.06.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26,
29.06.26, 06.07.26, 13.07.26, 20.07.26

Inhalte Wann beginnt die Geschichte der Architektur? Nach landläufiger Meinung mit der Sesshaftwerdung der Menschheit (neo lithische Revolution mit Ackerbau und Viehzucht), also noch lange vor den ersten schriftlichen Zeugnissen. Dabei gehen Vor- und Rückschritte der Zivilisationen Hand in Hand mit gebauter Umwelt wie auch immer wieder Zerstörung, Neubeginn, Um- und Weiterbau.

Diese Vorlesung zur Architekturgeschichte II ist Teil einer sechs-semesterigen Einführungsreihe zur Geschichte und Theorie von Architektur und Design. Der Zeitraum von der Spätantike bis zur Frührenaissance wird dabei grob chronologisch strukturiert und bietet einen Überblick über frühislamische Architektur, europäisches Mittelalter bis zur italienischen Renaissance, Ausbreitung des Buddhismus und Hinduismus in Asien sowie präkolumbianische Bauten in den Amerikas. Dabei wird eine dezidiert vergleichende globale Perspektive eingenommen, welche die Entwicklungen der Architektur, der Technik, Materialien, Konstruktionen und Räume wie auch Programme immer als Teil der Geschichte der Auftraggeber*innen, Handwerker*innen, Kulturen und Anschauungen versteht.

Erwartet wird eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesungsreihe und die Vor- und Nachbearbeitung des dort besprochenen Materials.

**Zwingende
Voraussetzung** Studierende BA 2 Architektur: Pflichtanmeldung,
Studierende anderer Studiengänge bitte Email an den Lehrenden: ole.fischer@abk-stuttgart.de und Anmeldung über ABK Portal/Architektur/Lehrstühle und Klassen/Architektur- und Designgeschichte, Architekturtheorie/Vorlesung Architekturgeschichte II [SoSe 2026]

**Empfohlene
Voraussetzung** Sprache: Vorlesung Deutsch; Notizen und Literatur in Englisch

**Zu erbringende
Prüfungsleistung** Art der Prüfung: schriftlich (Klausur nach Ende der Vorlesungszeit, KW 31)
ECTS: 2

Literatur Empfohlene Literatur: Francis D. K. Ching, Mark M. Jarzombek, Vikramaditya Prakash: *A Global History of Architecture*, 3rd Edition, Wiley, 2017 (in der Bibliothek: Semesterapparat, Signatur: Kg 140 Chi) .

**Geöffnet für
Hörer*Innen** Ja

**anderer
Studiengänge** BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, M)
abk-interdisziplinär / 2 ECTS

Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und
Intermediales Gestalten
Kunstwissenschaft (KW 3, KW-W3, IMG KW 1-6, IMG W1-2) / 3 ECTS

Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und
Intermediales Gestalten
Architektur (A, A-W, IMG A-W) / 3 ECTS

Zielgruppe	Studiengang: Architektur B.A., Diplomstudiengänge Design (TD, KD, ID) Modul: Modul 5 (Architekturgeschichte) + HD1 (Designgeschichte I)
	Architekturgeschichte IV & Designgeschichte I: Von der Industrialisierung bis ins 21. Jahrhundert
Veranstaltungsart	Vorlesung
Dozent/-in (verantwortlich)	Ole Fischer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	45
Termine	Wochentag: Montag 17:00 - 18:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 13.04.26 bis 20.07.26, Raum: 0.16 Vortragssaal Neubau 2 - Neubau 2 13.04.26, 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 25.05.26, 01.06.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26, 20.07.26
Inhalte	<p>Wann beginnt die Geschichte des Designs? Nach landläufiger Meinung mit der Industrialisierung und Massenproduktion von Gebrauchsgegenständen. Kunst, Architektur und Design (Kunsth Handwerk, wie man auch zu sagen pflegte) gehen dabei Hand in Hand, bis zur Herausbildung spezialisierter Studiengänge im 20. Jahrhundert.</p> <p>Diese Vorlesung zur Architekturgeschichte IV + Designgeschichte I ist Teil einer sechssemestrigen Einführungsreihe zur Geschichte und Theorie von Architektur und Design. Sie bildeten den Abschluss der historischen Überblicksvorlesungen Architektur (I bis IV) und gleichzeitig den Einstieg in die Designgeschichte, indem sie den Zeitraum des 19. bis 21. Jahrhunderts umfasst. Die Vorlesungen sind grob chronologisch strukturiert und bieten einen Überblick über Anfänge moderner Architektur und Gestaltung, wie sie sich in Auseinandersetzung mit der industriellen Revolution, Massengesellschaft, Urbanisierung und zweiten Kolonialisierung seit Mitte des 19. Jahrhunderts herausbilden. Die „klassischen Moderne“, wie sie sich beispielhaft mit der Weissenhof-Siedlung direkt neben der ABK präsentiert, wird historisch eingeordnet in wiederholte Modernisierungsschübe und kritische Gegenbewegungen zu diesen – bis an die Schwelle des 21. Jahrhunderts. Dabei wird eine dezidiert vergleichende globale Perspektive eingenommen, welche die Entwicklungen der Architektur und des Designs, der Technik, Materialien, Konstruktionen und Räume wie auch Programme immer als Teil der Geschichte der Auftraggeber*innen, Handwerker*innen, Kulturen und Anschauungen versteht.</p> <p>Erwartet wird eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesungsreihe und die Vor- und Nachbearbeitung des dort besprochenen Materials.</p>
Zwingende Voraussetzung	Studierende BA 4 Architektur: Pflichtanmeldung, Studierende anderer Studiengänge bitte Email an den Lehrenden: ole.fischer@abk-stuttgart.de und Anmeldung über ABK Portal/ Architektur/Lehrstühle und Klassen/Architektur- und Designgeschichte, Architekturtheorie/ Vorlesung Architektur- und Designgeschichte [SoSe 2026]
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch; Vorlesungsnotizen: Englisch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Art der Prüfung: schriftlich (Klausur nach Ende der Vorlesungszeit, KW31) ECTS: 2
Literatur	Empfohlene Literatur: Francis D. K. Ching, Mark M. Jarzombek, Vikramaditya Prakash: A Global History of Architecture, 3rd Edition, Wiley, 2017 (in der Bibliothek: Semesterapparat, Signatur: Kg 140 Chi).
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	<p>Ja</p> <p>BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, M) abk-interdisziplinär / 2 ECTS</p> <p>Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten</p>

Kunstwissenschaft (KW 3, KW-W3, IMG KW 1-6, IMG W1-2) / 3 ECTS

Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und
Intermediales Gestalten
Architektur (A, A-W, IMG A-W) / 3 ECTS

Zielgruppe	Studiengang: Architektur B.A. Modul 5 (Architekturgeschichte)
	Architekturtheorie II: Postmoderne bis Nachhaltigkeitsdebatte
Veranstaltungsart	Vorlesung/Übung
Dozent/-in (verantwortlich)	Ole Fischer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Dienstag 09:00 - 10:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 14.04.26 bis 21.07.26, Raum: 301 Architektenhörsaal Neubau 1 - Neubau 1 14.04.26, 21.04.26, 28.04.26, 05.05.26, 12.05.26, 19.05.26, 26.05.26, 02.06.26, 09.06.26, 16.06.26, 23.06.26, 30.06.26, 07.07.26, 14.07.26, 21.07.26
Inhalte	Was ist Architekturtheorie? – Dieser zweisemestrige Einführungskurs beabsichtigt nicht darauf eine endgültige Antwort zu liefern, sondern sich thematisch und dialogisch dieser Frage zu nähern. Im Fokus steht dabei die Auseinandersetzung mit den Theorien und Theoretiker*innen der Moderne als einem unvollendeten Projekt – das heißt seit ca. 1850 bis heute. In diesem Sommersemester stehen Texte zur Diskussion zu den Themen der Postmoderne, Phänomenologie, Kritischen Architektur, Dekonstruktion, Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Erwartet wird für diese wöchentlich sich abwechselnden Vorlesungen und Übungen eine regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit sowie aktive Teilnahme an den Diskussionen. Jede/r Student*in wird zweiwöchentlich ein kurzes (1-2 Seiten) Positionspapier zu den gelesenen Texten verfassen und zur Übung mitbringen, welche die Grundlage der Note bilden, komplementiert durch Mitarbeit in der Diskussion.
Zwingende Voraussetzung	Studierende BA 6 Architektur: Pflichtanmeldung, Studierende anderer Studiengänge bitte Email an den Lehrenden: ole.fischer@abk-stuttgart.de und Anmeldung über ABK Portal/ Architektur/Lehrstühle und Klassen/ Klasse Architektur- und Designgeschichte / Vorlesung BA6 Architekturtheorie [SoSe 2026]
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Vorlesung in Deutsch, Texte in Deutsch und Englisch. Alle Texte stehen als Digitalisat für eingeschriebene Studierende über das ABK Portal zur Verfügung.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Art der Prüfung: schriftlich (2-wöchentliche Lektüre und kurze Hausarbeiten) und mündliche Prüfung nach Vorlesungsende (KW 31) ECTS: 2
Geöffnet für Hörer*Innen anderer Studiengänge	Ja BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, M) abk-interdisziplinär / 2 ECTS Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Kunstwissenschaft (KW 3, KW-W3, IMG KW 1-6, IMG W1-2) / 3 ECTS Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und Intermediales Gestalten Architektur (A, A-W, IMG A-W) / 3 ECTS

Zielgruppe	Studiengang: Architektur M.A. Modul 37 (wissenschaftliche Arbeit)
Wissenschaftliche Arbeit und Thesisvorbereitung	
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Ole Fischer
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	12
Termine	Wochentag: Montag 14:00 - 15:45 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 13.04.26 bis 20.07.26 13.04.26, 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 25.05.26, 01.06.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26, 20.07.26
Inhalte	Den Studierenden wird mit diesem Modul die Gelegenheit geboten, ihren Interessen auf einer anderen Ebene, als derjenigen des Entwurfsprojekts vertieft und systematisch nachzugehen. Hier können Sie Ihre Gedanken mit neuem Wissen bereichern, kritisch durchleuchten, sie dabei erklären und weiterentwickeln und sie in verständlicher und nachvollziehbarer Form zur Sprache bringen. Die wissenschaftliche Arbeit soll zur Themenwahl wie auch zur Schwerpunktsetzung der Masterarbeit beitragen. Die Studierenden wählen themenbezogen ihre betreuende Professor*in. Dieser Kurs gibt Hilfestellungen bei der Themenwahl, Methodik und Struktur der wissenschaftlichen Arbeit und richtet sich an alle MA Studierenden im dritten Semester. Termine: Erstes Treffen: Di 14.04.2026: 11:00 Einführung Anmeldung wissenschaftliche Arbeit bei FG Sekretariat und der/m betreuenden Professor*in: Di 21.04.2026 Extended Abstract: 18.05.2026 Rough Draft wissenschaftliche Arbeit: 8.06.2026 Draft wissenschaftliche Arbeit: 6.07.2026 Abgabe in Absprache mit der/m betreuenden Professor*in, Note muss bis spätestens 30.08.2026 im FG Sekretariat vorliegen für die Anmeldung zur Masterthesis WiSe 2026/27
Zwingende Voraussetzung	Auf Grund der Anmeldefrist zur Bearbeitung der wissenschaftlichen Arbeit für das SoSe 2026 beim Prüfungsausschuss bis spätestens Di, 21.04.2026 wird dringend empfohlen, schon im Vorfeld (vor dem Beginn des SoSe 2026) Kontakt mit der betreuenden Professor*in zu suchen und das Thema der wissenschaftlichen Arbeit zu besprechen. Wir sind auch in der vorlesungsfreien Zeit erreichbar. Anmeldung per Email : ole.fischer@abk-stuttgart.de und auf ABK Portal / Architektur/ Lehrstühle und Klassen/ Klasse Architektur- und Designgeschichte / Wissenschaftliche Arbeit [SoSe 2026]
Zu erbringende Prüfungsleistung	Art der Prüfung: schriftlich (Hausarbeit) ECTS: 7,5
Literatur	Leitfaden zur wissenschaftlichen Arbeit in der Architektur: https://www.abk-stuttgart.de/fileadmin/redaktion/content/hochschule/organisation/hochschulverwaltung/herunterladen/studiengaenge/architektur/architektur_ma/abk_arch_ma_leitfaden_wiss_arbeiten_220623__1_.pdf Oder auch auf ABK Portal/Architektur/Lehrstühle Klassen/Architektur- und Designgeschichte, Architekturtheorie/Wissenschaftliche Arbeit

Zielgruppe	Studiengang: Architektur M.A. und B.A. Modul: M.A. 18; B.A. 12 und 16
	Historismus, Brutalismus, Turbo-Folk! Ideologische Kippunkte im jugoslawischen Raum des 20. Jahrhunderts
Veranstaltungsart	Seminar
Dozent/-in (verantwortlich)	Mila Kostović
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Montag 11:00 - 12:30 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.04.26 bis 20.07.26 20.04.26, 27.04.26, 04.05.26, 11.05.26, 18.05.26, 25.05.26, 01.06.26, 08.06.26, 15.06.26, 22.06.26, 29.06.26, 06.07.26, 13.07.26, 20.07.26
Inhalte	<p>Nach dem Ende der Vormachtstellung der Habsburger Monarchie und dem osmanischen Reich konstituierte sich Jugoslawien erst als Königreich, und nach dem zweiten Weltkrieg als sozialistischer Staat (SFRJ). Beide politischen Systeme verfolgten unterschiedliche Ansätze zur Herstellung eines einenden Selbstverständnisses. In der praktischen Umsetzung wirkten diese jedoch nicht vollkommen integrativ und boten Raum für die Ausdifferenzierung nationaler Identitätsentwürfe. Der Zerfall der SFRJ während des Bürgerkriegs in den 1990ern machte sichtbar, welches Gewaltpotenzial divergierende ideologische Haltungen und ihre mediale Intensivierung entwickeln können.</p> <p>Diese ideologischen Kippunkte spiegelten sich in Architektur und im Städtebau wider. Der Brutalismus als Versuch einer sozialistisch regulierten Modernisierung löste historistische, national konnotierte Bautraditionen ab, wurde aber in den Nachkriegsjahren zunehmend mit einem popkulturell geprägten, eklektischen Rückgriff auf etablierte nationale Symboliken überbaut. Im Seminar werden die städtebaulichen und architektonischen Schichten der politischen Phasen anhand verschiedener jugoslawischer Städte analysiert. Ziel ist es, die Intensionen der Gestaltung nachzuvollziehen und die räumlichen Überlagerungen verschiedener Ideologien wahrzunehmen. Zur Diskussion stehen folgende zentrale Fragen: In welchem Verhältnis standen divergente räumliche Gestaltungsprinzipien zur heterogenen, jugoslawischen Gesellschaft? Inwiefern wurde der Umgang mit historischen, unter Fremdherrschaft entstandenen Strukturen als politisches Mittel aktiviert? Und welche gesellschaftlichen Reibungsstellen und Potenziale entstanden dabei?</p> <p>Das Seminar beinhaltet Grundlagen-Inputs mit einer historischen und politischen Kontextualisierung, stadtgeschichtlichen Analysen und architektonischen Beispielen. Auf dieser Basis sollen die Studierenden eine räumliche Thematik zur individuellen Vertiefung wählen, die mit drei Schreibübungen bearbeitet wird: Ein Beitrag in einem Architektur-Reiseführer, ein Comic sowie ein Essay. Mit den aufeinander aufbauenden Schreibübungen werden unterschiedliche Arten des Schreibens erprobt und inhaltliche Schwerpunktsetzungen – die historische Analyse, die zugespitzte Formulierung einer Problematik und die Kritik – bewusst gestaltet. Ergänzend werden Input-Exkurse zu Alltagskulturen, Kunst- und Musikströmungen und heutigen gesellschaftlichen Entwicklungen den jugoslawischen Raum als Teil des "wilden Balkans" entmystifizieren.</p> <p>Die Inputs und Schreibübungen sollen Anregung zur offenen Diskussion sein, das Einbringen eigener Ideen und Projekte, die mit den besprochenen Inhalten zusammenhängen, ist jederzeit möglich.</p>
Zwingende Voraussetzung	Anmeldung per E-Mail an: mila.kostovic@abk-stuttgart.de
Empfohlene Voraussetzung	Sprache: Deutsch
Zu erbringende Prüfungsleistung	Art der Prüfung: Mündliche Mitarbeit, Schreibübungen ECTS: 5 (M.A. Wahlfach); 4 (B.A. Vertiefungsfach)

**Geöffnet für
Hörer*Innen
anderer
Studiengänge**

Ja

BA Konservierung und Restaurierung (G, O, P, W, M)
abk-interdisziplinär / 2 ECTS

Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und
Intermediales Gestalten
Kunstwissenschaft (KW 3, KW 6, KW-W3, KW-W6, IMG KW 2-6, IMG W 1-2)
/ 3 bzw. 6 ECTS

Diplom Bildende Kunst, Künstlerisches Lehramt (BFA) und
Intermediales Gestalten
Architektur (A, A-W, IMG A-W) / 3 ECTS